

1410 7 81-

Jahresbericht

des

Hallischen Kolonialvereins

(Abteilung Halle a. S. der Deutschen Kolonialgesellschaft)

für 1904.

Das Jahr 1904 hat für unsere Kolonien einen schweren Schlag gebracht; der Aufstand der Herero und Witboois in Südwestafrika hat nicht nur manchem unserer dortigen Ansiedler das Leben gekostet, sondern auch Millionen von Werten, die durch deutschen Fleiss und deutsche Intelligenz geschaffen worden waren, in kurzer Zeit vernichtet. Bei diesen traurigen Ereignissen ist es immerhin als eine erfreuliche Erscheinung anzusehen, dass man in Deutschland nicht verzagte, sondern mit um so grösserer Energie und grösserem Interesse der Befestigung unserer Macht und der Erschliessung unserer Kolonie sich hingab. Dürfen wir auf der einen Seite hoffen, dass Südwestafrika nach der endgültigen Niederwerfung des Aufstandes einer Zeit neuen Aufschwungs entgegengeht, so lässt andererseits die durch den Reichstag erfolgte Bewilligung der Eisenbahnbauten in Deutsch-Ostafrika und Togo auch für diese Schutzgebiete eine schneller voranschreitende, gedeihliche Entwicklung erwarten.

Das rege Interesse, welches im deutschen Volke für die überseeischen Besitzungen sich geltend machte, konnte auch nicht ohne Einfluss auf die Deutsche Kolonialgesellschaft bleiben, die nach der Lauheit in manchem der vorhergehenden Jahre jetzt wieder in erfreulichem Aufschwunge begriffen ist. Nicht nur die Zahl der Mitglieder hat erheblich zugenommen (sie beträgt jetzt etwa 32000) sondern auch die Betätigung für die Bestrebungen der Gesellschaft ist eine grössere geworden, was u. a. durch die rege Beteiligung und die lebhaften Verhandlungen bei Gelegenheit der Hauptversammlung in Stettin und der Vorstandssitzung in Hannover bewiesen wurde. Ebenso entwickelte sich in den Abteilungen der Gesellschaft eine lebhaftere Tätigkeit und auch in Halle konnten wir eine solche wahrnehmen. Auch der Hallische Kolonialverein

hatte einen beträchtlichen Zuwachs an Mitgliedern zu verzeichnen. Die von ihm veranstalteten grösseren Vorträge, namentlich diejenigen, welche Südwestafrika zum Gegenstand der Besprechung hatten, erfreuten sich eines guten Besuches. Die Herrenabende sowohl wie auch die zwanglosen Zusammenkünfte, welche wöchentlich in dem neu ausgeschmückten Kolonialheim stattfanden, boten Gelegenheit zu eingehenden Erörterungen über koloniale Fragen dar, und die Nachfrage nach kolonialer Literatur war eine sehr lebhaftesodass unsere Bücherei, die wieder erheblich vermehrt wurde, stark in Anspruch genommen wurde und manche Bücher fast ständig ausgeliehen waren.

Mitgliederzahl. Die Zahl der Mitglieder betrug am 1. Januar 1904 415, von denen 402 der Deutschen Kolonialgesellschaft angehörten. Im Laufe des Jahres traten 67 neue Mitglieder dem Verein und damit der Deutschen Kolonialgesellschaft bei. Diesen gegenüber steht ein Verlust von 42 Mitgliedern. Es schieden nämlich von den Mitgliedern der Deutschen Kolonialgesellschaft aus durch den Tod 5 Mitglieder (die Herren Enders, L. Jentzsch, Faber, Netz und Frau Ziervogel), durch Verzug nach auswärts und Übertritt zu anderen Abteilungen 22 (die Herren Friedberg, Peppmüller, Georg Staude, Jancke, v. Plüskow, Bahrfeldt, Landgerichtsrat Haase, v. Volkmann, Generalmajor Richter, v. Schmidt, Amtsgerichtsrat Kersten, Rostkowski, Heidborn, v. Butler, Kirchhoff, Gorgas, Baurat Genzmer, Grassmann, Kathe, Assmann, Perle und Lippert). Ihren Austritt erklärten 14 Mitglieder (die Herren Brunner, Eberhard, Garchow, Heynemann, v. Hollander, Kaehler, Kobert, Raue, Schroedel, K. Lehmann, Schoenfeld, E. Ziegler, C. Schlüter und Frau Ziegler). Von den Nichtmitgliedern der Deutschen Kolonialgesellschaft trat Herr W. Fritsch zu den Mitgliedern der letzteren über, während Herr Lübbert durch Verzug von Halle ausschied. Demnach betrug die Zahl der Mitglieder des Hallischen Kolonialvereins am 1. Januar 1905 440, von denen 429 der Deutschen Kolonialgesellschaft angehörten.

Vorstand und Beirat. Der Vorstand bestand während des Jahres 1904 aus den Herren:

Generalleutnant z. D. v. Ziegner, Exz., Vorsitzender,
Sanitätsrat Dr. Ulrichs, stellvertr. Vorsitzender,
Professor Dr. A. Schenck, Schriftführer,
Referendar a. D. L. v. Rönne, stellvertr. Schriftführer,
Kaufmann Richard Krause, Rechnungsführer,
Generalagent Max Augustin, stellvertr. Rechnungsführer.

Dem Beirat gehörten an die Herren: Justizrat Elze, Professor Dr. Grassmann, Landgerichtsrat Dr. Haase, Oberlehrer Dr.



Hertzberg, Oberst a. D. Heydenreich, Oberregierungsrat a. D. Hoppe, Geh. Regierungsrat Professor Dr. A. Kirchhoff, Ober- und Geh. Regierungsrat Loehr, Generalleutnant v. Prittwitz und Gaffron, Exz., Bankier Albert Steckner, Kaufmann Herm. Thiele, Fabrikbesitzer E. Weise.

In der Mitgliederversammlung vom 15. Februar 1905 wurde der bisherige Vorstand auf drei Jahre wiedergewählt, ebenso der Beirat, nur dass an Stelle der aus diesem im Laufe des Jahres 1904 durch Verzug von Halle ausgeschiedenen Herren Grassmann, Haase und Kirchhoff die Herren Professor Dr. Brückner, Landgerichtsrat Mathy und Professor Dr. Ule traten.

Sitzungen und Vorträge. Im Laufe des Jahres fanden zehn Sitzungen statt, nämlich acht öffentliche Sitzungen mit Damen und zwei Herrenabende.

In der Sitzung vom 5. Februar sprach Herr Dr. Vosberg-Rekow über das nordamerikanische Produktionsgebiet im Wettbewerb mit der übrigen Welt. Er wies darauf hin, dass uns die Verhältnisse in den Vereinigten Staaten gewaltig gross und drohend erscheinen müssten, dass aber die sogenannte amerikanische Gefahr zwar ernst, doch nicht so drohend sei, wie von verschiedenen Seiten behauptet werde. Die Vereinigten Staaten besässen grosse natürliche Reichtümer, sie ständen an der Spitze aller Länder in bezug auf die Weltproduktion von Weizen, Mais, Hafer, Tabak, Baumwolle, Kohle, Eisen, Kupfer, Blei, Quecksilber usw., in bezug auf Petroleum seien sie in den letzten Jahren von Russland überholt worden. Sie lieferten daher für den Welthandel eine grosse Masse von Rohprodukten. Deutschland beziehe von dort allein jährlich für etwa eine Milliarde Mark an solchen Rohprodukten, während es für diese nur etwa eine halbe Milliarde an Industrieerzeugnissen zurückzugeben vermöge. Was die Getreideproduktion anbetreffe, so scheine sie bereits in den Vereinigten Staaten ihren Höhepunkt überschritten zu haben. Gefährlicher aber könnte uns die amerikanische Industrie werden, falls es ihr gelänge, auf dem Weltmarkt erfolgreich mit der unsrigen zu konkurrieren. Die amerikanische Industrie stehe indessen unter dem Einfluss der Spekulation und trage den Stempel der Einseitigkeit; ihre Erfolge seien vielfach Augenblickserfolge, die durch massenhafte Anfertigung und Verbreitung einzelner Gegenstände gekennzeichnet würden. Demgegenüber sei die deutsche Industrie durch langjährige Erfahrung und Schulung bei weitem vielseitiger entwickelt und ruhe auf soliderer Grundlage. Die Verhältnisse in beiden Ländern seien also recht verschieden und es sei nicht anzunehmen, dass die amerikanische



Industrie so ohne weiteres die deutsche zu verdrängen vermöchte. Die Ausführungen des Vortragenden wurden noch belebt durch die Einflechtung einer Reihe von Einzelschilderungen aus dem amerikanischen geschäftlichen und industriellen Leben, die auf den Eindrücken und Erfahrungen beruhten, welche er während eines Aufenthaltes in den Vereinigten Staaten gewonnen hatte.

In der Sitzung vom 2. März hielt Herr Professor Dr. A. Schenck einen Vortrag über Deutsch-Südwestafrika. Er gab zunächst ein Bild von den natürlichen Verhältnissen des Landes und schilderte dessen landschaftlichen Charakter, Klima und Vegetation. Von der öden und wasserarmen Küste steigt das Land allmählich, aber stetig zu beträchtlichen Höhen an. Das ganze innere Hochland wird gebildet aus Hochebenen, die an Höhe diejenige des Brockens übertreffen, mit aufgesetzten Tafellandschaften und Gebirgsmassen, von denen die ersteren im südlichen Gross-Namaland, die letzteren im nördlichen Damaraland überwiegen, während das ganz im Norden gelegene Ovamboland grösstenteils ebenes Land ist. In klimatischer Beziehung ist Südwestafrika gekennzeichnet durch grosse Trockenheit, die bedingt wird durch eine entlang der Westküste Südafrikas verlaufende kalte Meeresströmung. Die vom Meere her kommenden kühlen Südwestwinde erwärmen sich auf dem stark erhitzten Lande sehr rasch und wirken dadurch austrocknend, nicht regenspendend. Die Trockenheit hat zur Folge, dass die Temperaturunterschiede von Tag und Nacht weit grösser sind, als im gleichmässig feuchtwarmen tropischen Klima. Die Regenmengen nehmen von N. nach S., von O. nach W. bis zu der fast regenlosen Küste ab; das Innere steht unter dem Einfluss sommerlicher Gewitterregen, die Küste unter demjenigen spärlicher winterlicher Nebelregen. Demgemäss ist das Küstengebiet eine vegetationsarme Wüste, während im Inneren Gras- und Buschsteppen vorherrschen, Baumwuchs aber wesentlich nur in den Tälern mit Grundwasser sich findet. Dann ging der Vortragende ein auf die eingeborene Bevölkerung des Landes, die sich aus den hellfarbigen Hottentotten und Buschmännern und den dunkelfarbigen Negerstämmen der Herero, Ovambo und Bergdamara zusammensetzt. Beide Rassen sind sehr verschieden in bezug auf Körperbau, Sprache, geistige Fähigkeiten und Sitten. Zum Schluss wurden die wirtschaftlichen Aussichten erörtert. Das gesunde Klima ist der Ansiedelung von Europäern günstig und ermöglicht Ackerbau, wenn auch in beschränktem Masse. In bezug auf die Gewinnung exportfähiger Produkte dagegen wird man wesentlich auf die Viehzucht angewiesen sein. Über die Aussichten bergbaulicher Unternehmungen lässt sich ein abschliessendes Urteil zur Zeit noch nicht

gewinnen. An den Vortrag schloss sich die Vorführung einer Reihe von Lichtbildern an, die zum grössten Teile von dem Vortragenden in Südwestafrika aufgenommen waren und Typen von Landschaften, Vegetation und Eingeborenen darstellten.

Auf dem Herrenabend am 25. März trug Herr Gerichtsassessor und Privatdozent Dr. Fleischmann vor über das Thema: Aus dem Rechtsleben in unseren Kolonien. Er führte aus, dass in den Kolonien das Rechtsleben ein anderes ist und ein anderes sein muss als im Reiche. Die Grundzüge unseres heimischen Rechtes sind dabei auf die Kolonien übertragen, soweit dies möglich war. Dies gilt namentlich für das Zivil- und Strafrecht, denen die Deutschen in den Kolonien im wesentlichen in derselben Weise unterworfen sind, wie in der Heimat, während bei den Eingeborenen Rücksicht genommen wird auf deren bisherige Sitten und Gebräuche. Der wesentliche Unterschied von der Heimat liegt auf dem Gebiete des öffentlichen Rechtes, insbesondere gilt für die Kolonie nicht die Reichsverfassung. Die Schutzgewalt, d. h. die Staatsgewalt, wird vom Kaiser ausgeübt. Er trifft also gesetzliche Anordnungen, ohne an die Zustimmung von Bundesrat und Reichstag gebunden zu sein. Auch der Reichskanzler, die Gouverneure und Bezirksamtmänner haben das Recht, Verordnungen in gewissem Umfange zu erlassen. Nur dann, wenn es sich um Geldbewilligungen für die Schutzgebiete handelt, ist die Zustimmung von Bundesrat und Reichstag erforderlich. Jede Kolonie hat ihre eigenen Zollbestimmungen. Für die Weissen existiert noch keine Vereins-, keine Versammlungsfreiheit, keine Freizügigkeit; der Deutsche kann also aus der Kolonie sogar ausgewiesen werden; nur die Religions- und Gewissensfreiheit ist gewährleistet. Der Vortragende ging dann noch ein auf die rechtlichen Verhältnisse zwischen Weissen und Farbigen, auf das Immobilienrecht, Bergrecht und Handelsrecht. Das Letztere ist für die Kolonien von grosser Bedeutung, da nur unter festen Normen der Handel gedeihen kann, aber es ist noch wenig ausgebildet und gründet sich in erster Linie auf Gewohnheit. Zum Schluss erörterte der Vortragende noch die Gerichtsverfassung in den Schutzgebieten. Für die einzelnen Kolonien bestehen in dem Bezirksgericht und dem Obergericht zwei Instanzen. Erstrebt wird ein Ausbau durch Zulassung der Revision an ein heimisches Gericht. Die Zeit dafür scheint aber noch nicht gekommen.

Am 25. April feierte der Verein das 20jährige Bestehen der deutschen Kolonien durch eine Festsitzung, in welcher der Vorsitzende, Exzellenz v. Ziegner, zunächst darauf hinwies, dass am 24. April 1884 Fürst Bismarck seine berühmte Depesche an den

deutschen Konsul in Kapstadt gesandt habe, durch welche die Erwerbungen des Hauses F. A. E. Lüderitz in Südwestafrika unter den Schutz des Reiches gestellt wurden und Deutschland in die Reihe der Kolonialmächte eintrat. Sodann ergriff der frühere Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, Herr Generalleutnant z. D. v. Liebert, Exzellenz, das Wort zu einem Vortrage über Deutsch-Ostafrika 1884—1904, ein Rückblick auf die Entwicklung der Kolonie und ein Ausblick auf die wirtschaftliche Zukunft des Landes. Anknüpfend an die Bedeutung des Tages schilderte er zunächst die Erwerbung unserer Kolonien, die heute ein Gebiet von $2\frac{1}{2}$ Millionen qkm mit nur 12 Millionen Einwohnern darstellten, und hob ihre Bedeutung für das Mutterland hervor, die hauptsächlich darin bestehe, dass sie einen Abfluss für den Bevölkerungsüberschuss, neue Absatzmärkte für unsere Industrie und Produktionsstätten für tropische und subtropische Rohstoffe schaffen sollten. Sodann ging er näher auf Deutsch-Ostafrika ein, gab einen Überblick über die natürlichen Verhältnisse des Landes und sprach etwas eingehender über die Bevölkerung desselben. Ausser den Weissen, deren Zahl etwa 1000 beträgt, sind dort vorhanden Araber, Inder und Neger, zusammen etwa 7 Millionen Bewohner. Die Inder leben als Kaufleute in den Küstenorten, die Araber vermitteln den Handel zwischen den Europäern und Indern einerseits und den Negern anderseits. Früher betrieben sie hauptsächlich den Sklavenhandel, jetzt haben sie diesen aufgegeben und der deutschen Herrschaft sich unterwerfen müssen, an die sie sich aber allmählich gewöhnt haben. Manche von ihnen stehen jetzt im Dienste der Regierung. Die Neger gehören grösstenteils dem grossen Stamme der Bantuvölker an. Redner schilderte die Charaktereigenschaften der Neger, die im allgemeinen wenig Bedürfnisse hätten und deshalb nicht leicht zur Arbeit sich geneigt zeigten. Bei richtiger Behandlung und einiger Geduld liesse sich aber gut mit ihnen auskommen. Die von dem Vortragenden eingeführte Hüttensteuer habe sich gut bewährt und vielfach die Neger zur Arbeit veranlasst. In bezug auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Kolonie sprach sich der Vortragende dahin aus, dass die Rentabilität der Kaffee- und Tabakplantagen unter der Konkurrenz anderer Länder schwer zu leiden habe; aussichtsvoller erscheine der Anbau von Kokospalmen, Ölpflanzen (Erdnüsse, Sesam), Faserpflanzen (Agaven), Kautschuk und namentlich auch der Baumwolle. Zur notwendigen Erschliessung des Landes gehörten aber vor allen Dingen Eisenbahnen. Den wohltätigen Einfluss derselben auf den Handel könne man besonders an dem benachbarten Britisch-Ostafrika erkennen und es sei dringend

wünschenswert, dass Deutsch-Ostafrika in seinen Verkehrseinrichtungen nicht hinter anderen Ländern von ähnlicher Beschaffenheit zurückbleibe. — Nach dem Vortrage fand ein gemeinsames Abendessen im Hotel Kaiser Wilhelm statt.

In der Sitzung vom 16. Mai berichtete Herr Hauptmann Ramsay über seine Reise im Kameruner Schutzgebiet. Der Vortragende hatte lange Jahre der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika angehört und bereits früher einmal (im November 1899) in unserem Verein über seine Reisen im Tanganjikagebiet vorgetragen. Später war er in den Dienst der Nordwestkamerun-Gesellschaft getreten. Als Generalbevollmächtigter der letzteren führte er in den Jahren 1900—02 zwei grössere Reisen im Kameruner Schutzgebiet aus. Die erste führte ihn von Duala bezw. von Mundame am Mungo nach den Stromschnellen des Crossflusses, welche die Grenze zwischen dem deutschen und britischen Gebiet bezeichnen. Dort wurde die Station Nssanakang angelegt, in deren Nähe sich bedeutende Salzquellen befinden. Sie liegt noch in dem Waldland des Küstengebietes, das reich an Kautschuk ist. Während des Aufstandes im Jahre 1904 wurde die Station Nssanakang ebenso wie die in der Nähe befindliche Regierungsstation Ossindinge von den Eingeborenen zerstört, doch hat nach Niederwerfung des Aufstandes die Gesellschaft Nordwestkamerun ihre Tätigkeit am Crossfluss wieder begonnen. Von Nssanakang marschierte Ramsay nach Bali und konnte feststellen, dass diese Stadt, die bereits im Graslande gelegen ist und zuerst von Dr. Zintgraff besucht wurde, weit südlicher liegt, als bisher angenommen wurde. Von Bali trat er den Rückmarsch zur Küste an. Auf einer zweiten Reise gelangte er von Bali über Bansso und Banjo nach Ngaumdere in Adamaua. Der Rückmarsch führte ihn zunächst nach Tibati, von dort nach Ngambe und dann durch bisher noch ganz unbekanntes Gebiet, in welchem die grosse Stadt Bamum entdeckt wurde, nach Jabassi am Wuri und nach Duala. Bamum, welches 10—12000 Einwohner zählt, ist die bedeutendste Stadt des ganzen Hinterlandes von Nordkamerun. Sie liegt in dem Graslande, also auf der Hochebene des Innern, und wird regiert von einem Häuptling, der mohammedanische Sitten angenommen hat und die Expedition freundlich empfing. Redner hob noch hervor, dass zur Erschliessung des Innern die Verbesserung der Verkehrsmittel durch Anlage von Strassen erforderlich sei. In bezug auf Eisenbahnen befürwortete er den Bau von kleineren Bahnen in den Küstengebieten, welche den Export fördern würden, hielt aber das Projekt einer grösseren Bahn bis zum Tsadsee noch für verfrüht. Im Anschluss an den Vortrag führte er eine Reihe



von Lichtbildern nach eigenen Aufnahmen vor, welche die von ihm bereisten Landschaften und deren Bewohner veranschaulichten.

Am 30. Juni fand eine Sitzung im „Bad Wittekind“ statt, in welcher Herr Professor Dr. A. Schenck einen Vortrag über den Kaffee, seine Verbreitung und volkswirtschaftliche Bedeutung hielt. Der Kaffee hat seinen Namen nach der Landschaft Kaffa im Süden von Abessinien, er ist also afrikanischen Ursprungs und zwar unterscheiden wir den arabischen Kaffee (*Coffea arabica*), der in Ostafrika, und den etwas weniger geschätzten liberianischen Kaffee (*Coffea liberica*), der in Westafrika heimisch ist. Beide verlangen zu ihrem Gedeihen ein tropisches Klima mit warmer Temperatur (am günstigsten zwischen 15 und 30° C) und hinreichender Feuchtigkeit (nicht unter 1500, nicht über 4000 mm jährlicher Regenmenge). Der arabische Kaffee wächst am besten im Gebirgsklima, in Höhen von 600—1300 m, der liberianische, der höhere Ansprüche an Temperatur und Feuchtigkeit stellt, bevorzugt die tiefer gelegenen Landschaften. Von Ostafrika gelangte der Kaffee nach dem südlichen Arabien und wurde hier zuerst in grösserem Maasse (Mitte des 15. Jahrhunderts) kultiviert. Weiterhin kam er nach Britisch Indien, Ceylon und Niederländisch Indien (Java, Sumatra, Celebes), wo seine Kultur sich zuerst sehr ausbreitete, in den letzten dreissig Jahren aber einen stetigen Rückgang zu verzeichnen hat. Nach Amerika gelangte der Kaffee zuerst um das Jahr 1720; er wurde durch die Holländer in Surinam und durch die Franzosen in Martinique zuerst angepflanzt und verbreitete sich nun von dort über die Inseln Westindiens (Kuba, Portorico, Jamaika, Haiti usw.), nach Mexiko, wo die Kultur bis zum 28° n. Br. reicht, und Zentralamerika, wo in Guatemala der Anbau am bedeutendsten ist. Ebenso fand die Kaffeekultur Eingang in Venezuela, Kolumbien, Ecuador und Peru, namentlich aber in Brasilien, das heute das Hauptproduktionsgebiet der Erde ist. Auch auf einigen Inseln der Südsee hat die Kaffeekultur Eingang gefunden, ebenso in Afrika (Usambara, Britisch Zentralafrika, Natal, Madagaskar, Komoren und Réunion, auch in Westafrika) und sie würde dort in manchen Ländern möglich sein, wenn nicht die Überproduktion auf dem Weltmarkt und die Konkurrenz Südamerikas ihr hinderlich wäre. Die Kaffeeproduktion der Erde, welche im Jahre 1853 274 Millionen kg betrug, ist 1902 auf über 1 Milliarde kg gestiegen, von denen Brasilien allein 885 Millionen kg lieferte. An zweiter Stelle folgen Niederländisch Indien, Zentralamerika und Venezuela und dann mit geringeren Beträgen die übrigen Länder. Deutschland führte 1902 171½ Mill. kg Kaffee im Werte von 143 Mill. Mk. ein und verbrauchte auf den Kopf der

Bevölkerung etwa 3 kg. Etwas grösser noch (bis zu 4 kg) ist der Verbrauch in Schweden, Norwegen, Dänemark, Belgien und den Vereinigten Staaten, geringer in Frankreich (2,2 kg), Österreich-Ungarn (1 kg), Italien (0,4 kg) und am geringsten in Grossbritannien (0,38 kg) und Russland (0,05 kg), wo mehr Tee getrunken wird.

Eine ausserordentliche Sitzung vereinigte die Mitglieder des Hallischen Kolonialvereins und des Vereins für Erdkunde am 19. Juli im Zoologischen Garten zur Besichtigung der dort anwesenden Tunesen. Der Vorstellung derselben sandte Herr Professor Dr. Ule einige einleitende Worte voraus, in denen er einen Überblick über die Bevölkerung von Tunis und die Eigentümlichkeiten der einzelnen Stämme gab.

Auf dem Herrenabend am 17. Oktober legte der Vorsitzende, Exzellenz v. Ziegner, die Sammlung ethnographischer Gegenstände, Gehörne usw. vor, die der ehemalige Stationschef der Station Schirati am Viktoria Njansa, Leutnant Schach von Wittenau, früheres Mitglied des Vereins, bei seiner Rückkehr aus Afrika demselben als Geschenk überwiesen hat und welche zur Ausschmückung unseres Kolonialheims verwendet wurden. — Hierauf berichtete Exzellenz v. Ziegner über die Masai in Ostafrika an der Hand der kurz vorher erschienenen ethnographischen Monographie von Hauptmann M. Merker über dieses Volk. Die Masai, ein kriegerisch veranlagtes Nomadenvolk, leben in den grossen Steppen Ostafrikas zwischen dem Viktoria Njansa und dem Kilima-Ndscharo, und dem 3^o nördl. und 7^o südl. Breite. Sie wurden früher zu den Hamiten gezählt; Hauptmann Merker, der jahrelang mit der Erkundung ihrer Sitten und Gebräuche verbrachte und sich besonders mit ihren Traditionen beschäftigte, ist aber zu dem Ergebnis gelangt, dass sie zu den Semiten gehören und zwar nach ihren somatischen Merkmalen, ihrer Sprache und ihren Traditionen. Letztere stimmen in überraschender Weise überein oder klingen wenigstens an an die biblischen und z. T. auch babylonischen Überlieferungen, so die Erzählung von der Weltschöpfung, vom Paradies und Sündenfall, von der Sintflut, der Gesetzgebung, dem Betrug um das Recht der Erstgeburt, der Beschneidung, der Benennung Gottes usw. Die Übereinstimmung erstreckt sich sogar auf Namen. Nach Merker sind die Masai eines Stammes mit den Ebräern und bildeten mit diesen ein Volk, die Amai der Masaitradition, zu denen ausserdem die Amoriter der Bibel gehört hätten. Als Heimat der Masai ergäbe sich also das südliche Vorderasien; von dort sollen sie nach Merker in drei, einander in grösseren Zeiträumen folgenden Trupps, ungefähr von 5000 v. Chr. an, über Ägypten in ihre heutigen Sitze eingedrungen sein.



Die Sitzung am 2. November wurde ausgefüllt durch einen Vortrag des Herrn Redakteur P. Müllendorf. Das Thema des Vortrags lautete: „Deutsch-Südwestafrika und meine Erlebnisse daselbst bei Beginn des Hereroaufstandes“. Der Vortragende wies zunächst darauf hin, dass unsere Kolonien gegenüber den gleichalterigen französischen und englischen ganz erheblich in der Entwicklung zurückgeblieben seien. Dies komme daher, dass bei uns aus Sparsamkeitsrücksichten immer nur halbe Arbeit geschähe. Während die fremden Kolonien bereits durch Eisenbahnen in hinreichender Weise erschlossen seien, hätten wir in Südwestafrika nur die Bahn Swakopmund—Windhuk, die zu schmalspurig sei, als dass sie den an sie gestellten Anforderungen gerecht werden könnte. Auch die Eingeborenenpolitik in Südwestafrika sei nicht zu billigen gewesen. Dadurch, dass man die Eingeborenen verhätschelt habe, seien diese nur in ihrem Hochmut und Selbstbewusstsein gestärkt worden. Dass man ihnen gestattete, moderne Feuerwaffen sich anzuschaffen, habe sich bitter gerächt in dem Aufstande der Herero und Witboois. Hoffentlich werde nach Niederwerfung des Aufstandes eine kräftigere Besiedelung Südwestafrikas einsetzen. Gleichzeitig müsste die Eröffnung der Kupferbergwerke betrieben werden, deren Belegschaften in erster Linie als Abnehmer für die landwirtschaftlichen Erzeugnisse zu betrachten sein würden. Dass das Land für die Viehzucht und an manchen Stellen auch für Ackerbau geeignet sei, werde allseitig anerkannt. Auch der Tabak- und Weinbau könnte noch gefördert werden. Eine gründliche Reform in der Organisation der Verwaltung und in der Eingeborenenpolitik sei aber durchaus notwendig, wenn das Land gedeihen solle. Alsdann schilderte der Vortragende unter Vorführung der von ihm aufgenommenen Lichtbilder seine im Auftrage der Kölnischen Zeitung unternommene Reise durch Südwestafrika, die ihn von der Küste nach Karibib, Okahandja und Windhuk, dann nach dem im Norden gelegenen Distrikt Waterberg führte, wo zwei eigentümliche, kraterförmige Seen aufgefunden wurden, die tief in die Sandsteintafel des Waterbergs eingesenkt sind. Hier wurde der Vortragende vom Aufstande überrascht, es gelang ihm, sich nach der Station Outjo zu retten, aber er war dort längere Zeit von dem Verkehr mit der Aussenwelt abgeschnitten, bis nach dem Entsatz des vom Stabsarzt Dr. Kuhn verteidigten Omaruru durch Hauptmann Franke die Verbindung mit dem Süden wieder hergestellt wurde. Mit einer Schilderung der Kämpfe um Outjo und Omaruru schloss der Redner seinen interessanten Vortrag.

Am 6. Dezember sprach Herr Marinepfarrer a. D. Wangemann

über: „Kulturbilder aus dem Bismarckarchipel“. Dieser Archipel bildet eine im westlichen Grossen Ozean gelegene Gruppe von Inseln, welche 1616 von holländischen Seefahrern entdeckt wurden und seit 1884 unter deutscher Oberhoheit stehen. Veranlassung zur Besitzergreifung gab die Anwerbung dortiger Eingeborener als Arbeiter für die Plantagen auf Samoa, da die Samoaner selbst zur Arbeit nicht zu bewegen sind. Bald erkannte man, dass auch die Inseln des Bismarckarchipels selbst zur wirtschaftlichen Erschliessung, für den Handel und zur Anlage von Plantagen geeignet seien. Die Inselgruppe setzt sich zusammen aus den grösseren Inseln Neupommern und Neumecklenburg, ferner aus Neulauenburg, Neuhannover, den Admiralitätsinseln und zahlreichen kleineren, noch wenig bekannten Inseln. In der Hauptsache tragen die Inseln das Gepräge des durch die Dampierstrasse von ihnen getrennten Neuguinea. An ihrem Aufbau sind vulkanische Gesteine vielfach beteiligt; Korallenriffe umsäumen die Inseln oder bauen die kleineren allein auf. Weite Urwälder bedecken das Land, die Flora ist reich, die Fauna ärmlich. Die Bevölkerung teilt sich in die Küstenstämme und Bergbewohner. Beide sind von dunkler Hautfarbe und unschöner Gesichtsbildung, leben in Dorfgemeinschaften unter einem Häuptling und huldigen heute noch, wenn auch im geheimen, dem Kannibalismus. Die Frauen werden durch Kauf erworben, die Männer sind tüchtig als Fischer und in Schnitzarbeiten. Sie huldigen sehr stark dem Tabakgenuss, sind aber frei von dem Alkoholaster. Sie treiben einen geheimnisvollen religiösen Kult, erziehen ihre Jugend sehr streng und stehen den Weissen nicht besonders freundlich gegenüber. Deutsche Niederlassungen befinden sich besonders an der Blanchebai auf der Gazellehalbinsel im Nordosten Neupommerns. Hier liegt der Sitz der Regierung Herbertshöhe, in deren Nähe Plantagenanlagen entstanden. Gepflanzt wurden besonders Kokospalmen und Baumwolle; möglich ist auch die Kultur von Kaffee und Kakao. Eine der grössten Plantagen wurde von einer Samoanerin, der sogenannten Queen Emma angelegt. Die Handelsgesellschaften, namentlich die Neuguinea-Kompagnie, haben zahlreiche Händlerstationen errichtet, die aber bisher wenig Gewähr für dauernden Bestand boten. Die Ausfuhr des Bismarckarchipels hatte 1903 einen Wert von $2\frac{1}{2}$ Millionen Mark; unter den Ausfuhrprodukten spielte die Kopra, d. h. die getrockneten Kerne der Kokosnüsse, die Hauptrolle; dazu kommen Baumwolle, Schildpatt, Trepang, Muscheln usw.

Die Ortsgruppe Halle a. S. des Alldeutschen Verbandes hatte die Mitglieder unseres Vereins zu einer Versammlung am 17. Januar eingeladen, in welcher Herr Professor Dr. Heldmann über die



Begründung unseres ersten Kaisertums und Herr Professor Dr. Hasse über Volkstum und Staat sprachen, ebenso für den 6. April zu einem Vortrage des Herrn Ingenieur Mehlhorn über Japan. Seitens der Ortsgruppe Halle a. S. des Deutschen Ostmarkenvereins erhielten wir eine Einladung zu einem Vortrage des Herrn Geh. Regierungsrat Professor Dr. Lindner am 26. Februar über die geschichtliche Entwicklung des Deutschtums in den Ostmarken.

Kolonialheim. Die regelmässigen wöchentlichen Zusammenkünfte fanden auch in dem verflossenen Jahre jeden Freitag Abend von 8 Uhr ab im Kolonialheim (reserviertes Zimmer im Reichshof) statt. Die von unserem früheren Mitgliede, Herrn Leutnant Schach von Wittenau, ehemaligen Stationschef der Station Schirati am Viktoria Njansa, uns überwiesenen Gegenstände wurden zur Ausschmückung des Kolonialheims verwendet. Es sind ethnographische Gegenstände, Waffen und Schilde (darunter die Kriegsausrüstung eines Masaihäuptlings), ferner Gehörne von Antilopen und Nashorn, sowie die Haut einer Riesenschlange. Die Gegenstände, welche einen hohen Wert haben, stammen von der Insel Ukerewe im Viktoria Njansa, aus den Landschaften östlich vom Viktoria Njansa und aus der Masaisteppe. Wir sprechen dem Geber an dieser Stelle nochmals den Dank unseres Vereins aus.

Herr Fabrikbesitzer E. Weise schenkte uns für das Kolonialheim ein ausgestopftes junges ägyptisches Krokodil und Herr Kaufmann F. E. Hellwig, der erst vor kurzem aus dem Bismarckarchipel nach Europa zurückgekehrt ist, stellte uns für das Kolonialheim einige Gegenstände aus seinen reichhaltigen Sammlungen in Aussicht. Um die Neuausschmückung des Kolonialheims haben sich besonders die Herren Oberst Heydenreich und Postrat Schütz verdient gemacht.

Für unsere Sammlung kolonialer Produkte wurde uns vom Kolonialwirtschaftlichen Komitee eine Probe von Togobaumwolle überwiesen.

Bücherei. Der Austausch der Bücher und die Auslage der neu erschienenen Zeitschriften findet jeden Freitag Abend während der geselligen Versammlung im Kolonialheim (Reichshof) statt.

Von Zeitschriften erhielten wir durch die Deutsche Kolonialgesellschaft die Deutsche Kolonialzeitung und die Zeitschrift für Kolonialpolitik, Kolonialrecht und Kolonialwirtschaft (Bd. 6). Ausserdem wurden gehalten das Deutsche Kolonialblatt (Amtsblatt für die Schutzgebiete) nebst den Beiheften: Mitteilungen von Forschungsreisenden und Gelehrten aus den deutschen Schutzgebieten, der Tropenpflanzer (Organ des Kolonial-

wirtschaftlichen Komitees), der Deutsche Kulturpionier (Nachrichten aus der deutschen Kolonialschule Wilhelmshof bei Witzhausen) und die Zeitschriften Asien (Organ der Deutsch-Asiatischen Gesellschaft), Deutsche Erde und Aus fernem Landen, endlich die Deutsch-Südwestafrikanische Zeitung.

Von jährlich wiederkehrenden Veröffentlichungen erhielten wir ferner noch den amtlichen Jahresbericht über die Entwicklung der deutschen Schutzgebiete 1902/03 (Beilage zum Deutschen Kolonialblatt) und das Kolonial-Handelsadressbuch (Beilage zum Tropenpflanzer). Angeschafft wurde die Denkschrift betreffend die Entwicklung des Kiautschou-Gebietes Oktober 1902/03 (herausgegeben vom Reichsmarineamt).

Von Büchern, Broschüren usw. wurden angeschafft:

F. Reinecke, Samoa.

G. Hartmann, Die Zukunft Deutsch-Südwestafrikas.

Kurd Schwabe, Mit Schwert und Pflug in Deutsch-Südwestafrika (2. Aufl.).

K. Futterer, Durch Asien, Bd. I.

Aug. Hamilton, Korea.

Eugen Zabel, Auf der Sibirischen Bahn nach China.

Ottmar von Mohl, Am japanischen Hofe.

G. Kampffmeyer, Marokko.

F. Seelbach, Grundzüge der Rechtspflege in den Kolonien.

Die Ursachen des Herero-Aufstandes und die Entschädigungsansprüche der Ansiedler. Dargestellt von der Ansiedler-Abordnung.

E. v. Liebert, Die deutschen Kolonien im Jahre 1904.

M. Merker, Die Masai.

K. Peters, England und die Engländer.

K. Gareis, Deutsches Kolonialrecht (2. Aufl.).

Stengel, Die Rechtsverhältnisse der deutschen Schutzgebiete.

Richard Kandt, Caput Nili.

Th. Rehbock, Deutschlands Pflichten in Deutsch-Südwestafrika.

Was errettet uns aus der Kolonialmüdigkeit? (Bericht über die Versammlung der Ortsgruppe Berlin des Alldeutschen Verbandes am 4. Februar 1904).

Ferner wurden angeschafft an Karten:

Kriegskarte von Deutsch-Südwestafrika, 1 : 800 000.

P. Langhans, Neue Kriegskarte von Ostasien.

Russisch-japanischer Kriegsschauplatz, Karte III Port Arthur-Mukden.

An Geschenken erhielten wir die folgenden Bücher, bezw. Broschüren:

- F. Nansen: Eskimoleben (von Herrn Augustin).
A. Philippson und L. Neumann, Europa; }
W. Sievers, Asien; }
W. Sievers, Afrika; } von Herrn
W. Sievers, E. Deckert und W. Kükenthal, } Oberlehrer
Amerika; } Dr. Hertzberg.
W. Sievers, Australien und Ozeanien; }
F. Bauer, Die deutsche Niger-Benue-Tsadsee-Expe- }
dition 1902—03; }
Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft für }
Thüringen zu Jena 1902/1903; } von der
Handbuch des Deutschtums im Auslande; } Deutschen
Kommission der Deutschen Kolonialgesellschaft für } Kolonial-
die Bodenfrage. VI. Material für das Schutzgebiet } Gesellschaft.
Südwestafrika, zusammengestellt von Dr. H. Hesse; }
H. F. Suksdorf; Der Weg zur Grösse unseres }
Volkes; }
Musste es sein? (Briefe aus Südwestafrika). } v. Herrn Prof
Jahresbericht des Naturwissenschaftlichen Vereins zu } Dr. Pahde
Krefeld 1903/04; } in Krefeld.
W. Wohlrabe, Deutschland von heute, Teil III, Land und Stadt }
(v. Verf.). }
Otto von Lossberg, Mit Santa Barbara in Südafrika (von Herrn }
R. Hofstetter). }
K. von Girsewald, Sechs Monate in Nicaragua (von Herrn Forst- }
meister Brecher). }
Kolonisation in Rio Grande do Sul und das Taquarry-Projekt (von }
Herrn W. Fritsch). }
A. Leue, Die Besiedlungsfähigkeit Deutsch-Ostafrikas (v. Verf.). }
Dr. Herrmann Meyer, Anlage einer wirtschaftlichen Versuchs- }
station in der Kolonie Neu-Württemberg, Rio Grande do Sul }
(Brasilien) (v. Verf.). }
Korrespondenzblatt von Dr. Herrmann Meyers Ackerbaukolonien }
Neu-Württemberg und Xingu in Rio Grande do Sul, Nr. 3 u. 4. }
Th. Eichholtz, Sonderberichte und Gutachten über das Vermessungs- }
wesen in den Schutzgebieten als Rechtsschutz (v. Verf.). }
Denkschrift über Eingeborenen-Politik und Hereroaufstand in Deutsch- }
Südwestafrika (Beilage zum Kolonialblatt 1904). }
L. Sander, Zur Lage in Südwestafrika. }
E. Th. Förster, Reinen Tisch in Südwestafrika. }
Class, Marokko verloren? }
Die Affäre Rabinek. }

Verhandlungen des Kolonialwirtschaftlichen Komitees; } vom Kolonial-
Zur Trassierung der Togo-Eisenbahn Lome-Palime; } wirtschaft-
Deutsch-koloniale Baumwollunternehmungen 1903/04 } lichen
(Bericht III); } Komitee.
Mitteilungen und Flugblätter des Deutschen Kolonialbundes.
Paraguay, } von der Zentralauskunftsstelle für
Rio Grande do Sul, } Auswanderer.

Kassenverhältnisse. Am 1. Januar 1904 bestand das Vereinsvermögen aus einem $3\frac{1}{2}$ % landschaftlichen Zentralpfandbrief Nr. 175 734 im Nominalwert von 1000 Mark und einem Barbestand von M. 675,95

Hierzu kamen an Einnahmen:

a) Mitgliederbeiträge	M. 3914,—
b) für verkaufte Bücher	„ 6,50
c) Zinsen	„ 150,20

zusammen M. 4070,70

sodass ein verfügbarer Bestand von M. 4746,65

vorhanden war. Die Ausgaben für das laufende

Jahr betragen einschliesslich der an die Haupt-

kasse der Deutschen Kol.-Ges. abgeführten Gelder M. 3884,86

mithin verbleibt ein Bestand von M. 861,79

Nach Prüfung der Rechnung durch die zu Rechnungsrevisoren ernannten Herren Bürgermeister a. D. Schmidtsdorf und K. Eisengräber wurde in der Sitzung vom 15. Februar 1905 dem Rechnungsführer Entlastung erteilt.

Die Sammlungen zur Unterstützung der durch den Hereroaufstand geschädigten notleidenden Deutschen in Südwestafrika ergaben im ganzen 1974,50 M., welche an die Hauptkasse der Deutschen Kolonialgesellschaft gesandt wurden.

Versammlungen der Deutschen Kolonialgesellschaft und des Sächsisch-Thüringischen Gauverbandes. Auf der Versammlung des Sächsisch-Thüringischen Gauverbandes in Leipzig am 19. Mai war der Verein durch seinen Vorsitzenden, in der Vorstandssitzung und Hauptversammlung der Deutschen Kolonialgesellschaft in Stettin am 26. und 27. Mai durch die Herren v. Ziegner und Schenck (als Mitglieder des Vorstandes der D. Kol.-Ges.), Eisengräber, v. Puttkamer und A. Steckner vertreten. An der Hauptversammlung nahmen ausserdem noch teil die Herren W. Fritsch, Lentze und Vahl. In der Vorstandssitzung vom 28. und 29. November in Hannover vertraten die Herren v. Ziegner, Schenck und E. Weise die Abteilung Halle a. S.

In der Vorstandssitzung zu Hannover wurde der Ehrenvorsitzende des Hallischen Kolonialvereins, Herr Geh. Regierungsrat Professor Dr. A. Kirchhoff, sowie die Herren v. Ziegner und Schenck in den Vorstand der Deutschen Kolonialgesellschaft auf drei Jahre wiedergewählt.

Halle a. S., 15. April 1905.

Der Vorstand des Hallischen Kolonialvereins.
v. Ziegner. Schenck. Krause.

Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, dass die Bestellung der Deutschen Kolonialzeitung durch die Post erfolgt. Es sind daher Wohnungsveränderungen dem Kaiserlichen Postamt des betreffenden Bezirkes mitzuteilen und beim Verzuge nach auswärts muss seitens unserer Mitglieder die Überweisung der Zeitung bei den Postämtern beantragt werden.

Wir bitten von allen Wohnungsveränderungen auch den Schriftführer Herrn Professor Dr. A. Schenck, Schillerstr. 7, in Kenntnis setzen zu wollen, damit die Einladungen zu den Sitzungen regelmässig erfolgen können.

Anmeldungen zum Beitritt zur Deutschen Kolonialgesellschaft werden unter der Adresse des Schriftführers erbeten.



Verzeichnis

der

Mitglieder des Hallischen Kolonialvereins

(Abteilung Halle a. S. der Deutschen Kolonialgesellschaft)

am 1. Januar 1905.

Ehrenvorsitzender:

Geh. Regierungsrat Professor Dr. **A. Kirchhoff** in Mockau b. Leipzig.

Vorstand:

Generalleutnant z. D. **v. Ziegner**, Exz., Vorsitzender.

Sanitätsrat Dr. med **Ulrichs**, stellvertr. Vorsitzender.

Professor Dr. **A. Schenck**, Schriftführer.

Referendar a. D. **v. Rönne**, stellvertr. Schriftführer.

Kaufmann **Richard Krause**, Rechnungsführer.

Generalagent **Max Augustin**, stellvertr. Rechnungsführer.

Beirat:

Der Beirat besteht aus den Herren: Professor Dr. **Brückner**, Justizrat **Elze**, Oberlehrer Dr. **Hertzberg**, Oberst a. D. **Heydenreich**, Oberregierungsrat a. D. **Hoppe**, Oberregierungsrat **Löhr**, Landgerichtsrat **Mathy**, Generalleutnant Exz. **v. Prittwitz u. Gaffron**, Bankier **Albert Steckner**, Kaufmann **Hermann Thiële**, Professor Dr. **Ule**, Fabrikant **E. Weise**.

A. Mitglieder der Deutschen Kolonialgesellschaft.

a. In Halle a. S. und nächster Umgebung (Postbezirke Halle I Halle II, Halle-Trotha und Halle-Cröllwitz) wohnhaft.

1. **Achtelstetter**, Wilhelm, Hotelbesitzer, Grosse Steinstr. 73.
2. **Augustin**, Max, Generalagent, Händelstr. 3, pt.
3. **Bader**, Ernst, Kaufmann, Marienstr. 11, I.
4. **Bader**, Karl, Ingenieur, Landwehrstr. 18.
5. **Baensch**, Adolf, Rentner, Marienstr. 13, I.
6. **v. Bassewitz**, Wilhelm, Rittergutsbesitzer, Sophienstr. 38, I.
7. **Bauer**, Karl, Brauereibesitzer, Fährstr. 1 u. 2.
8. **Beamish-Bernard**, George, Oberst a. D., Am Kirchtor 17, pt.

9. **Behm**, Max, Landgerichtsrat, Magdeburgerstr. 53.
10. **Behrens**, Fritz, Schirmfabrikant, Gr. Steinstr. 85.
11. **Bendix**, Louis, Kaufmann, Königstr. 83, pt.
12. **Bennewiz**, Hermann, Justizrat, Karlstr. 9.
13. **Bennhold**, Karl, Landgerichtsrat, Händelstr. 34, I.
14. **Bernhardt**, Hubert, Apothekenbesitzer, Geiststr. 15.
15. **Bertog**, Johannes, Gerichtsassessor, Blumenstr. 16.
16. **Bertram**, Martin, Landschaftsdirektor, Martinsberg 10.
17. **Bertram**, Max, Domänenrat, Grosse Märkerstr. 11.
18. **Bethcke**, Ludwig, Geheimer Kommerzienrat, Burgstr. 45.
19. **Bierhoff**, Friedrich, Bergwerksdirektor, Kirchnerstr. 21, I.
20. **Böttcher**, Gustav, Kommerzienrat, Alte Promenade 31, I.
21. **Böttger**, Max, Dr. med., prakt. Arzt, Riebeckplatz 3, I.
22. **Bohmeyer**, Hermann, Kaufmann, Blumenstr. 1, I.
23. **v. Borcke**, Kurt, Generalmajor z. D., Martinsberg 20.
24. **Borsch**, Adolf, Restaurateur, Kaulenberg 1, Dresdener Bierhalle.
25. **Bosse**, Karl, Kaufmann, Leipzigerstr. 62.
26. **Bothe**, Lothar, Kaufmann, Henriettenstr. 5, II.
27. **v. Bramann**, Fritz, Dr. med., Geh. Medizinal-Rat, Professor a. d. Univ. und Direktor der Kgl. chirurgischen Klinik, Grosse Steinstr. 19, I.
28. **Braunschweig**, Paul, Dr. med., Universitätsprofessor, Gr. Steinstrasse 58.
29. **Brecher**, Gustav, Forstmeister a. D., Luisenstr. 12, I.
30. **Brode**, Luise, geb. Rudolphi, Witwe, Karlstr. 8, I.
31. **Brodnitz**, Georg, Dr. phil., Privatdozent a. d. Univ., Reichardtstr. 17.
32. **Brückner**, Eduard, Dr. phil., Professor a. d. Univ., Henriettenstr. 28.
33. **Büsch**, Karl Otto, Kaufmann, Merseburgerstr. 5.
34. **Buggert**, Karl, Kgl. Steuersekretär, Gütchenstr. 6, I.
35. **Bunge**, Paul, Dr. med. u. Professor a. d. Universität, Poststr. 9.
36. **Burchardi**, Georg, Amtsgerichtsrat, Händelstr. 25, pt.
37. **Burchardt**, Paul, Oberstleutnant a. D., Kronprinzenstr. 96.
38. **Burmeister**, Hans, Kgl. Eisenbahnsekretär, Magdeburgerstr. 66, II.
39. **Buschmann**, Karl, Kaufmann, Mühlweg 8, I.
40. **Caesar**, Karl, Kaufmann, Lindenstr. 47, I.
41. **v. Carlsburg**, Alfred, Rittergutsbesitzer und Generalagent, Robert Franzstr. 13.
42. **Cleinow**, Karl, Oberstleutnant a. D., Blumenstr. 8, II.
43. **v. Collas**, Anna, Frau Baronin, Ulestr. 10.
44. **Crönert**, Friedrich, Geheimer Justizrat und Landgerichtsdirektor, Am Kirchtor 3, I.
45. **Czarnikow**, Hans, Rechtsanwalt, Advokatenweg 44.
46. **Danckert**, Wilhelm, Dr. med., prakt. Arzt, Magdeburgerstr. 10, pt.

47. **Damm**, Hugo, Fabrikbesitzer, Wettinerstr. 13.
48. **David**, Ernst, Fabrikbesitzer, Gartenstr. 4.
49. **Dehne**, Adolf, Kaufmann u. Hauptmann d. Landw., Albrechtstrasse 3, II.
50. **Dehne**, Albert, Geheimer Kommerzienrat, Schimmelstr. 7.
51. **Dehne**, Max, Ingenieur und Fabrikbesitzer, Schimmelstr. 8.
52. **Deutsch**, Albert, Dr. med., Oberstabsarzt a. D., Kronprinzenstr. 5.
53. **Deutsch**, Hans, Oberingenieur, Lindenstr. 81, I.
54. **Dicker**, Hugo, Fabrikbesitzer, Landwehrstr. 24.
55. **Dicker**, Julius, Fabrikbesitzer, Franckestr. 3.
56. **Dieck**, Karl, Postrat, Wilhelmstr. 7, pt.
57. **Dippe**, Hermann, Zahnarzt, Gr. Ulrichstr. 42, II.
58. **Doebner**, Oskar, Dr. phil. u. Professor a. d. Univ., Albrechtstr. 3.
59. **Drechsler**, Albert, Kaufmann, Poststr. 21.
60. **Dufft**, Johannes, Pfarrer em., Robert Franzstr. 4, I.
61. **Eberius**, Paul, Kaufmann, Königstr. 12.
62. **Ehrenberg**, Karl, Fabrikbesitzer, Merseburgerstr. 11.
63. **Eisengräber**, Karl, Kaufmann, Lafontainestr. 19.
64. **Elze**, Kurt, Justizrat und Stadtrat, Hermannstr. 1.
65. **Engelcke**, Max, Fabrikbesitzer, Halle-Trotha, Trothaerstr. 63.
66. **Erdmann**, Ernst, Dr. phil., Privatdozent a. d. Universität, Margaretenstr. 1.
67. **Ernst**, Albert, Kaufmann, Lindenstr. 47, II.
68. **Fabian**, Otto, Bergrat u. Generaldirektor, Franckestr. 5, I.
69. **Ficker**, Gerhard, Lic. theol., Dr. phil., Professor a. d. Universität, Am Kirchtor 3.
70. **Fielitz**, Gustav, Dr. med., Sanitätsrat, Gr. Steinstr. 20.
71. **Fischer**, Hugo, Königl. Eisenbahn-Verkehrsinspektor, Marienstrasse 14.
72. **Fitting**, Hermann, Dr. jur., Geh. Justizrat u. Professor an der Universität, Luisenstr. 10.
73. **Fleischer**, Wilhelm, Major a. D., Lafontainestr. 4, pt.
74. **Fleischmann**, Max, Dr. jur., Amtsrichter u. Privatdozent an der Universität, Wilhelmstr. 18, I.
75. **Flemming**, Max, Dr. med. prakt. Arzt, Robert Franzstr. 1c, I.
76. **Fraenkel**, Karl, Dr. med., Geh. Medizinalrat u. Professor an der Universität, Reichardtstr. 4.
77. **Frenkel**, Robert, Bankier, Reichardtstr. 8.
78. **Fretter**, August, Hauptmann im Feld-Art.-Rgt. 75, Magdeburgerstrasse 40.
79. **Freyberg**, Hermann, Brauereibesitzer, Glauchaerstr. 49.
80. **Freytag**, Bruno, Kaufmann, Mühlweg 18.
81. **Friedrich**, Karl, Kgl. Kreistierarzt, Ludwig Wuchererstr. 86, pt.

82. **Fries**, Siegmund, Dr. med., Geh. Sanitätsrat und Direktor der Landes-Heil- und Pflegeanstalt Nietleben bei Halle a. S.
83. **v. Fritsch**, Karl Freiherr, Dr. phil., Geheimer Regierungsrat u. Professor an der Universität, Margaretenstr. 3.
84. **Fritsch**, Louis, Rentner, Mansfelderstr. 59, I.
85. **Fritsch**, Wilhelm, Rentner, Händelstr. 7.
86. **Frost**, Alfred, Kaufmann, Taubenstr. 20.
87. **Fürst**, Max, Dr. jur., Berghauptmann und Geheimer Oberberg-
rat, Friedrichstr. 13.
88. **Fuhrmann**, Harald, cand. phil., Friedrichstr. 54, I.
89. **Fuss**, Walter, Bankdirektor, Viktor Scheffelstr. 7.
90. **Gärtner**, Rudolf, Dr. phil., stellvertretender Direktor der Iduna,
Königstr. 79, I.
91. **Garke**, Wilhelm, Kaufmann, Franckestr. 6.
92. **Gebhardt**, Walter, Dr. med., Privatdozent an der Universität,
Stephanstr. 1, pt.
93. **Gehrke**, August, Oberbergamtsmarkscheider, Schillerstr. 10, I.
94. **Genzmer**, Alfred, Dr. med., Professor a. d. Univ., Albrechtstr. 7.
95. **Giesing**, Johannes, Ingenieur u. Betriebsleiter, Raffineriestr. 28a.
96. **v. Glasenapp**, Hermann, Leutnant im Füs.-Regt. 36, Harz 9, II.
97. **Glimm**, Karl, Justizrat, Advokatenweg 38.
98. **Gnade**, Ferdinand, Kaiserl. Bankdirektor, Königstr. 89, I.
99. **Gocht**, Hermann, Dr. med., Spezialarzt, Hedwigstr. 12.
100. **Göldner**, Paul, Landschaftsdirektor, Martinsberg 10, II.
101. **Golden**, Philipp, Oberstleutnant a. D., Zietenstr. 24, pt.
102. **Golf**, Arthur, Dr. phil., Assistent am Landwirtschaftlichen Inst.
der Universität, Gütchenstr. 7, II.
103. **Graeb**, Ernst, Fabrikbesitzer, Taubenstr. 14.
104. **Graefe**, Max, Dr. med., Frauenarzt, Friedrichstr. 17.
105. **Gravenhorst**, Kurt, Kaufmann, Wettinerstr. 12, pt.
106. **v. Griesheim**, Kurt, Hauptmann im Feld-Art.-Regt. 75, Kirchner-
strasse 21.
107. **Grosse**, Max, Buchhändler, Blumenstr. 10.
108. **Grossmann**, Rudolf, Dr. med., Oberarzt an der Landes-Heil-
und Pflegeanstalt Nietleben bei Halle a. S.
109. **Grün**, Johannes, Weingrosshändler, Rathausstr. 7.
110. **Grüneberg**, Paul, Dr. med., Spezialarzt, Poststr. 8, I.
111. **Grüttefien**, Ernst, Dr. jur., Chefredakteur, Leipzigerstr. 71.
112. **Gutschow**, Franz, Kaufmann, Gr. Märkerstr. 11, pt.
113. **Haase**, Friedrich, Apothekenbesitzer, Grosse Steinstr. 32.
114. **Haasler**, Fritz, Dr. med., Universitätsprof., Magdeburgerstr. 18.
115. **Haenert**, Karl, Kaufmann, Am Kirchtor 13.

116. **Hallesche Maschinenfabrik u. Eisengiesserei**, Merseburgerstrasse 154.
117. **Harnisch**, Otto, Kaufmann, Grosse Ulrichstr. 25, II.
118. **Hartung**, Paul, Dr. med., prakt. Arzt, Landwehrstr. 18, I.
119. **Hasse**, Fritz, Kaufmann, Wilhelmstr. 47, I.
120. **Haupt**, Erich, D. theol., Konsistorialrat u. Professor a. d. Univ., Ulestr. 9.
121. **Haupt**, Christian, Major a. D., Germarstr. 5, I.
122. **Heinze**, Berthold, Dr. phil., Bakteriologe, Karlstr. 18.
123. **Held**, Louis, Generalmajor und Kommandeur der 15. Infanterie-Brigade, Franckestr. 2, II.
124. **v. Helldorf**, Eduard, Major a. D., Bernburgerstr. 30, I.
125. **Hellwig**, Franz E., Kaufmann, Grosse Brauhausstr. 22, I. 1.
126. **Herold**, Edmund, Kaufmann, Grosse Steinstr. 88.
127. **Herschel**, Karl, Dr. med., Spezialarzt, Marktplatz 20, II.
128. **Hertzberg**, Eduard, Dr. med., prakt. Arzt, Moritzzwinger 12.
129. **Hertzberg**, Gustav, Dr. phil., Prof. a. d. Univ., Bernburgerstr. 2, I.
130. **Hertzberg**, Heinrich, Dr. phil., Oberlehrer, Kurfürstenstr. 8.
131. **Herzfeld**, Albert, Justizrat, Grosse Steinstr. 75, I.
132. **Herzfeld**, Wolfgang, Rechtsanwalt, Seydlitzstr. 22.
133. **Hessler**, Hugo, Dr. med., Universitätsprofessor, Mühlweg 44.
134. **Heydenreich**, Philipp, Oberst a. D., Richard Wagnerstr. 55.
135. **Hoernecke**, Friedrich, Dr. phil., Bergassessor, Blumenstr. 13, II.
136. **Höschele**, Adolf, Regierungsbaumeister, Friedrichstr. 13b.
137. **Hoffmann**, Immanuel, Dr. med., Arzt an der Landes-Heil- und Pflegeanstalt Nietleben bei Halle a. S.
138. **Hofstetter**, Rudolf, Verlagsbuchhändler, Poststr. 19.
139. **Hohlbein**, Hermann, Gastwirt (Grand Hotel Bode), Magdeburgerstrasse 65.
140. **Holdefleiss**, Paul, Dr. phil., Professor a. d. Univ., Wilhelmstr. 19.
141. **Holfeld**, Max, Kaiserl. Oberpostdirektor und Geh. Oberpostrat, Gr. Steinstr. 72.
142. **Hollrung**, Max, Dr. phil., Professor, Vorsteher der Versuchstation für Pflanzenschutz, Martinsberg 8.
143. **Hoppe**, Karl, Oberregierungsrat a. D., Merseburgerstr. 156, I.
144. **Horn**, Auguste, Frau, Rentiere, Lafontainestr. 31.
145. **von dem Horst**, Karl, Freiherr, Oberstleutnant z. D. u. zweiter Stabsoffizier beim Kgl. Bezirkskommando, Lafontainestr. 7, pt.
146. **Hübner**, Ernst, Geheimer Kommerzienrat, Luisenstr. 5.
147. **v. Hugo**, Kurt, Oberleutnant a. D. u. Subdirektor, Königstr. 92.
148. **Humperdinck**, Friedrich, Oberbergrat, Dorotheenstr. 18, II.
149. **Hundertmarck**, Walter, stud. cam., Wettinerstr. 1, I.
150. **Hundrich**, Bernhard, Rentner, Triftstr. 1, I.

151. **Hundt**, Ernst, Superintendent a. D., Schillerstr. 3.
152. **Jacob**, Marie, Frau, Majorswitwe, Richard Wagnerstr. 47.
153. **v. Jacobs**, Heinrich, Kaufmann, Friedrichstr. 42.
154. **Jänisch**, Max, Bankier, Gr. Steinstr. 10.
155. **Jentzsch**, Martin, Landwirt, Alte Promenade 23, I.
156. **John**, Gustav, Eisenbahnsekretär a. D., Henriettenstr. 29.
157. **Jordan**, Heinrich, Dr. phil., Professor und Gymnasial-Oberlehrer, Beyschlagstr. 5, II.
158. **Jordan**, Paul, Postinspektor, Heinrichstr. 15, I.
159. **Jordan**, Wilhelm, Fabrikdirektor, Merseburgerstr. 40, I.
160. **Just**, Emma, Witwe, Friedenstr. 7/8.
161. **Kähne**, Hermann, Dr. jur., Justizrat, Mühlweg 15.
162. **Kallmeyer**, Fritz, Regierungsbaumeister, Reichardstr. 6, I.
163. **Kampffmeyer**, Georg, Dr. phil., Privatdozent a. d. Universität, Advokatenweg 48.
164. **Keferstein**, Hermann, Stadtrat, Herrenstr. 12, pt.
165. **Keil**, Hermann, Dr. med., prakt. Arzt, Martinsberg 11.
166. **Kessel**, Hermann, Geheimer Baurat, Mühlweg 37, I.
167. **Klaeber**, Gustav, Major und Distriktoffizier der 4. Gendarmeriebrigade, Marktplatz 19.
168. **Klauke**, Hugo, Kaufmann, Martinstr. 11.
169. **Kleeberg**, Ernst, Amtsgerichtsrat, Stephanstr. 2, pt.
170. **Klopfleisch**, Kurt, Kaufmann, Grosse Brauhausstr. 6.
171. **Knapp**, Karl, Buchhändler, Mühlweg 19.
172. **Knoch**, Max, Oberstleutnant z. D., Ludwig Wuchererstr. 79, I.
173. **Knoch**, Reinhold, Regierungsbaumeister, Hagenstr. 4
174. **Kobe**, Paul, Kaufmann, Lindenstr. 65.
175. **Koch**, Bruno, Dr. phil., Beamter der Landwirtschaftskammer Kronprinzenstr. 1, pt.
176. **Köhler**, Theodora, Frau, Majorswitwe, Advokatenweg 2, I.
177. **Köhn**, Ernst, Dr. med. prakt. Arzt, Kleine Steinstr. 5.
178. **Königer**, Otto, Bauinspektor a. D., Bernburgerstr. 31.
179. **Körner**, Emil, Chilenischer Divisionsgeneral, Karlstr. 34.
180. **Körner**, Hans, Dr. med., Universitätsprofessor, Bernburgerstr. 3, II.
181. **Kranig**, Wilhelm, Kaufmann, Neue Promenade 15.
182. **Krause**, Bernhard, Major z. D., und Bezirksoffizier, Merseburgerstrasse 36.
183. **Krause**, Richard, Kaufmann, Friedenstr. 27.
184. **v. Kronhelm**, Viktor, Oberst u. Kommandeur des Füs.-Regt. 36, Magdeburgerstr. 48, I.
185. **v. Krosigk**, Dietrich, Landrat, Luisenstr. 6.
186. **Krukenberg**, Friedrich, Dr. med., Augenarzt, Gr. Steinstr. 10, II.



187. **Kühn**, Julius, Dr. phil., Wirkl. Geh. Rat, Exzellenz, Professor an der Universität, Ludwig Wuchererstr. 2.
188. **Kühn**, Oskar, Fabrikbesitzer, Mansfelderstr. 62.
189. **Küstner**, Wilhelm, Dr. med., prakt. Arzt, Bernburgerstr. 2.
190. **Kuhnt**, Friedrich, Baumeister, Steinweg 42.
191. **Kulisch**, Gustav, Dr. med., prakt. Arzt, Leipzigerstr. 100.
192. **Kuntze**, Albert, Amtsgerichtsrat, Blumenstr. 7, II.
193. **Kunze**, Hermann, Restaurateur, Geiststrasse 42a, Thaliasäle.
194. **Kutschbach**, William, Buchdruckereibes., Alte Promenade 19/20.
195. **Lastig**, Gustav, Geh. Justizrat und Prof. a. d. Univ., Reichardtstr. 14.
196. **Lehmann**, Heinrich, Geh. Kommerzienrat, Burgstr. 46.
197. **Lehmann**, Ludwig, Bankier, Wettinerstr. 10.
198. **Lembser**, Rudolf, Dr. jur., Rechtsanwalt, Barfüßnerstr. 15.
199. **Lentze**, Otto, Regierungsrat, Händelstr. 26.
200. **Leser**, Edmund, Dr. med., Universitätsprofessor, Gr. Steinstr. 20, I.
201. **v. Lichtenberg**, Moritz, Baron, Oberst a. D., Händelstr. 27, pt.
202. **Liebau**, Alfred, Kaufmann, Niemeyerstr. 12.
203. **Lienau**, Julius, Leutnant im Füs.-Regt. 36, Reilstr. 128.
204. **v. Lieres u. Wilkau**, Albrecht, Leutnant a. D., Jägerplatz 15.
205. **Lindner**, Theodor, Dr. phil., Geh. Regierungsrat und Professor an der Universität, Wettinerstr. 15.
206. **Lingesleben**, Otto, Mauermeister, Magdeburgerstr. 64, II.
207. **Litten**, Fritz, Gerichtsassessor und Privatdozent an der Universität, Burgstr. 43, I.
208. **Löhr**, Heinrich, Ober- und Geh. Regierungsrat, Lafontaine-strasse 4, I.
209. **Lösche**, Richard, Ziegeleibesitzer, Bernburgerstr. 6.
210. **Lohmann**, Hugo, Oberbergrat a. D., Advokatenweg 39.
211. **Loretz**, Otto, Kaufmann, Leipzigerstr. 56, II.
212. **Ludwig**, Max, Kaufmann, Lindenstr. 13, I.
213. **v. Ludwiger**, Moritz, Oberst a. D., Stephanstr. 3, pt.
214. **Lüder**, Oberlehrer, Sophienstr. 10, I.
215. **Lüttich**, Bernhard, Major a. D., Händelstr. 24.
216. **Lüttig**, Karl, Kaufmann, Leipzigerstr. 56.
217. **Madlung**, Wilhelm, Oberleutnant im Füs.-Regt. 36, Rosenstr. 9, II.
218. **v. Maltzahn**, Axel, Freiherr, Oberst und Kommandeur der 8. Kavallerie-Brigade, Kronprinzenstr. 61.
219. **Martins**, Hans, Kaiserl. Bankrat, Königstr. 89, II.
220. **Maseberg**, Paul, Uhrmacher und Juwelier, Grosse Ulrichstr. 48.
221. **Mathy**, Karl, Landgerichtsrat, Advokatenweg 1.
222. **Matthiass**, Ernst, Oberbergrat, Reichardtstr. 2, pt.
223. **Maurenbrecher**, Bertold, Dr. phil. und Privatdozent a. d. Univers., Karlstr. 28.



224. **Mehler**, Hermann, Rentner, Herderstr. 13, I.
225. **v. Meibom**, Hubert, Landgerichtspräsident, Wettinerstr. 20, pt.
226. **Meissner**, Ludwig, Landgerichtsrat, Kronprinzenstr. 54.
227. **v. Meltzing**, Otto, Baron, Rentner, Am Kirchtor 5, I.
228. **Metzner**, Edmund, Dr. med., Marine-Generalarzt a. D., Hedwigstrasse 9, I.
229. **Meyer**, Gottfried, Geh. Regierungsrat u. Univ.-Kurator, Reilstr. 53.
230. **Mez**, Karl, Dr. phil., Professor a. d. Universität, Am Kirchtor 8a.
231. **Micha**, Hugo, Gastwirt, Alte Promenade 6.
232. **Michaelis**, Georg, Dr. jur., Geh. Regierungsrat, Reichardtstr. 5.
233. **Motzkus**, Ernst, Hofphotograph, Gr. Ulrichstr. 57.
234. **Müller**, Hans, Rentner, Herderstr. 10.
235. **Müller**, Guido, Kaufmann, Königstr. 72.
236. **Müller**, Walter, Rentner, Lessingstr. 4, I.
237. **Nebelthau**, Eberhard, Dr. med., Professor an der Universität, Martinsberg 8, I.
238. **Niemeyer**, Max, Dr. phil., Buchhändler, Zinksgartenstr. 6.
239. **Nietschmann**, Kurt, Buchdruckereibesitzer, Mittelstr. 11/13.
240. **Nietschmann**, Paul, Buchdruckereibesitzer, Geiststr. 28.
241. **Oberst**, Max, Dr. med., Prof. a. d. Univ., Merseburgerstr. 59.
242. **Ochse**, Ernst, Kaufmann, Leipzigerstr. 95.
243. **Osterloh**, Karl, Direktor der Iduna, Königstr. 84.
244. **Ostermann**, Heinrich, Verleger der Halleschen Zeitung, Magdeburgerstrasse 23.
245. **Otto**, Gustav, Gutsbesitzer, Wettinerstr. 20, I.
246. **Pabst**, Otto, Rentner, Mühlweg 41.
247. **Pank**, Karl, Kaufmann, Reichardtstr. 5.
248. **Panse**, Friedrich, Amtsrichter, Kronprinzenstr. 7, I.
249. **Pantzer**, Hermann, Direktor d. Zuckerraffinerie Halle, Glauchaerstrasse 71.
250. **Pfahl**, Joseph, Dr. phil., Syndikus der Handelskammer, Advokatenweg 5, pt.
251. **Pfanne**, Heinrich, Archidiakonus, An der Marienkirche 1.
252. **Pfoertner von der Hoelle**, Paul, Generalmajor, Martinsberg 4.
253. **Pieperhoff**, Alfred, Photograph, Poststr. 19.
254. **Pierer**, Karl, Oberleutnant im Füs.-Regt. 36, Viktoriaplatz 2, pt.
255. **Piltz**, Arthur, Direktor der Dörstewitz-Rathmannsdorfer Braunkohlen-Industrie-Gesellschaft, Dorotheenstr. 18, I.
256. **Plettner**, Ludwig, Photograph, Mühlweg 14.
257. **Pohl**, Hermann, Rentner, Reichardtstr. 12.
258. **v. Poseck**, Max, Major im Generalstab der 8. Division, Martinsberg 8.
259. **Praetorius**, Franz, Dr. phil., Professor an der Universität, Freimfelderstr. 6.

260. **Priese**, Dr. phil., Professor, Oberlehrer an den Franckeschen Stiftungen, Lindenstr. 9.
261. **v. Prittwitz u. Gaffron**, Max, Exzellenz, General-Leutnant und Kommandeur der 8. Division, Advokatenweg 37.
262. **Probst**, Karl, Kaufmann, Am Güterbahnhof 5.
263. **v. Puttkamer**, Jesco, Hauptmann a. D., Henriettenstr. 7.
264. **Rabe**, Heinrich, Fabrikbesitzer, Giebichensteinerstr. 1.
265. **Rabe**, Johannes, Fabrikdirektor, Fährstr. 4.
266. **Rabe**, Otto, Dr. phil., Oekonomierat, Direktor der Landwirtschafts-Kammer, Kaiserstr. 7, pt.
267. **Rabe**, Paul, Fabrikant, Rainstr. 15.
268. **Radlauer**, Max, Amtsgerichtsrat, Königstr. 84, II.
269. **Rahne**, Fritz, Hotelbesitzer, Hotel Kaiser Wilhelm, Bernburgerstrasse 13.
270. **Rehme**, Paul, Dr. jur., Professor a. d. Univ., Friedenstr. 4.
271. **Rehorst**, Karl, Stadtbaurat, Lafontainestr. 3.
272. **Reichardt**, Julius, Buchhändler, Schulstr. 1a.
273. **Reinicke**, Bruno, Fabrikbesitzer, Merseburgerstr. 41.
274. **Rensch**, Gustav, Kaufmann, Poststr. 4.
275. **Reuter**, Emil, Geheimer Baurat, Thielenstr. 1, I.
276. **Reuter**, Louis, Ingenieur, Germarstr. 11, II.
277. **Richards**, Max, Direktor des Stadttheaters, Weidenplan 12.
278. **Richter**, Georg, Oberdiakon, Kleine Märkerstr. 1.
279. **Riebeck**, Emilie, Frau, Kommerzienratswitwe, Magdeburgerstr. 44.
280. **Riedel**, Richard, Geheimer Kommerzienrat, Advokatenweg 36.
281. **Riffelmann**, Gustav, Bahnhofswirt, Delitzscherstr. 91.
282. **Rödiger**, Wilhelm, Oberingenieur, Torstr. 60.
283. **v. Rönne**, Ludwig, Referendar a. D., Ulestr. 14.
284. **Rohde**, Karl, Hotelier, Bad Wittekind.
285. **Rothe**, Paul, Dr. phil., Oberlehrer am Stadtgymnasium, Kaiserstrasse 21, II.
286. **Rudolph**, Justus, Kaufmann, Blücherstr. 14, I.
287. **Rudolphi**, Franz, Rittergutsbesitzer, Ulestr. 1.
288. **Rüffer**, Hermann, Dr. jur., Justizrat, Alte Promenade 31.
289. **Rummel**, Erhard, Kaufmann, Bernburgerstr. 11.
290. **Rundspaden**, Eduard, Regierungs- u. Forstrat a. D., Händelstrasse 38, II.
291. **Rusche**, Reinhold, Amtsrat, Merseburgerstr. 88.
292. **v. Ruville**, Albert, Dr. phil., Universitätsprofessor, Am Kirchtor 4.
293. **Sander**, Moritz, Marine-Generalarzt a. D., Kronprinzenstr. 52, I.
294. **Schaaf**, Gustav, Fabrikdirektor, Henriettenstr. 14, I.
295. **Schäfer**, Paul, Dr. phil., Grubendirektor, Mühlweg 11.
296. **Schenck**, Adolf, Dr. phil., Universitätsprofessor, Schillerstr. 7.

297. **Schirrmeister**, Moritz, Buchdruckereibesitzer und Verleger, Neue Promenade 1a.
298. **Schlaegel**, George, Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Hagenstrasse 3.
299. **v. Schlechtendal**, Dietrich, Dr. phil., Assistent am Mineralog. Museum der Universität, Wilhelmstr. 9.
300. **Schloss**, Joseph, Dr. med., prakt. Arzt, Magdeburgerstr. 60.
301. **Schlüter**, Wilhelm, sen., Rentner, Herderstr. 9.
302. **Schlüter**, Willy, jr., Kaufmann, Ludwig Wuchererstr. 9.
303. **Schmeitzer**, Julius, Geh. Oberfinanzrat a. D., Lafontainestr. 1, I.
304. **Schmidt**, Karl, Dr. phil., Professor a. d. Univ., Wettinerstr. 17.
305. **Schmidt**, Richard, Kaufmann, Geiststr. 59/60.
306. **Schmidtsdorf**, Karl, Bürgermeister a. D., Fürstental 4.
307. **Schmiedicke**, Otto, Dr. med., Generaloberarzt u. Divisionsarzt der 8. Division, Lafontainestr. 34.
308. **Schneider**, Kurd, Divisionspfarrer der 8. Div., Beyschlagstr. 29
309. **Schneider**, Hermann, Geheimer Baurat u. Garnisonbaubeamter, Blumenstr. 17.
310. **Schneider**, Philipp, Dr. phil., Erster Vorstandsbeamter der Landschaftlichen Bank der Prov. Sachsen, Herderstr. 9, I.
311. **Schnitzker**, Emil, Magistratsbeamter, Hohenzollernstr. 3, I.
312. **Schönemann**, Karl, Maurermeister, Thomasiusstr. 50, pt.
313. **Schönlicht**, Louis, Dr., Bankier, Martinsberg 7, I.
314. **Schreiber**, Gustav, Rentner, Stephanstr. 4. pt.
315. **Schröder**, Karl, Oberpostpraktikant, Hohenzollernstr. 34, I.
316. **Schütz**, Oskar, Postrat, Wilhelmstr. 23.
317. **Schulz**, F. August, Zivil-Ingenieur, Lafontainestr. 25.
318. **Schulze**, August, Direktor der Zuckerraffinerie Halle, Raffineriestrasse 28, I.
319. **Schulze**, Ernst, Kaufmann, Kl. Brauhausstr. 24/25.
320. **Schulze**, Max, Magistrats-Volontär, Ludwig Wuchererstr. 6, pt.
321. **Schwarz**, Emil, Dr. med., Professor a. d. Univ., Sophienstr. 15.
322. **Schwidtal**, Gotthard, Regierungs- und Baurat, Thielenstr. 1, I.
323. **Scupin**, Hans, Dr. phil., Privatdozent a. d. Univ., Friedrichstr. 41, II.
324. **Seeligmüller**, Adolf, jr., Dr. med., Spezialarzt, Gr. Steinstr. 69, I.
325. **Seidel**, Theodor, Bankbeamter, Paradeplatz 2.
326. **Seiffert**, Hermann, Ingenieur, Friedrichstr. 13c.
327. **Seydel**, Friedrich, Eisenbahndirektionspräsident, Thielenstr. 6.
328. **Sickel**, Ernst, Oberlehrer, Weidenplan 26, pt.
329. **Siemens**, Alfred, Bergrat und Generaldirektor, Prinzenstr. 16.
330. **Simon**, Reinhold, Pfarrer em., Rainstr. 7.
331. **Sobernheim**, Georg, Dr. med., Universitätsprofessor, Luisenstr. 14, I.

332. **Sperling**, Bernhard, Geheimer Justizrat, Landgerichtsdirektor und Universitätsrichter, Händelstr. 19, I.
333. **Spilling**, Mäggi, Frau, Blumenthalstr. 7, I.
334. **Spilling**, Otto, Rechtsanwalt, Blumenthalstr. 7, I.
335. **Stade**, Georg, Oberlehrer, Robert Franzstr. 6, I.
336. **Stah**, Philipp, Geheimer Baurat, Kronprinzenstr. 54, II.
337. **Starke**, Wilhelm, Postdirektor, Gr. Steinstr. 72, II.
338. **Staude**, Gustav, Geh. Regierungsrat und Oberbürgermeister, Sophienstr. 26.
339. **Steckner**, Albert, Bankier, Bernburgerstr. 8.
340. **Steckner**, Emil, Kommerzienrat, Am Kirchtor 6.
341. **Steckner**, Kurt, Bankier, Martinsberg 12.
342. **Steckner**, Werner, Bankier, Bernburgerstr. 8.
343. **Stieda**, Alexander, Dr. med., Assistenzarzt an der Kgl. Chirurgischen Universitätsklinik, Magdeburgerstr. 18.
344. **Stier**, Eduard, Kaufmann, Blücherstr. 13.
345. **Stöpel**, Oskar, Gastwirt (Hotel Europa), Magdeburgerstr. 68.
346. **Stollberg**, Karl, Direktor der Zeitzer Paraffin- und Solarölfabrik, Merseburgerstr. 167, II.
347. **Stubenrauch**, Hans, Regierungsassessor, Magdeburgerstr. 31.
348. **Tepelmann**, Friedrich, Dr. jur., Stadtrat, Henriettenstr. 28, II.
349. **Thiele**, Hermann, Kaufmann, Magdeburgerstr. 51.
350. **Thumann**, Heinrich, Ingenieur, Kurallee 8/9.
351. **Todt**, Hermann, Rittmeister a. D., Bernburgerstr. 28.
352. **Tomaszewski**, Egon, Dr. med., Privatdozent an der Universität, Hagenstr. 7.
353. **Topp**, Friedrich, Pastor em., Richard Wagnerstr. 32, II.
354. **Träger**, Franz, Weinhändler, Rannischestr. 23.
355. **Tuchen**, Theodor, Dr. phil., Bergwerksbesitzer, Wettinerstr. 28.
356. **v. Tungeln**, Heinrich, Leutnant a. D., Ulestr. 18, pt.
357. **Ule**, Willy, Dr. phil., Universitätsprofessor, Friedenstr. 5.
358. **Ulrich**, Paul, Dr. med., prakt. Arzt, Kl. Ulrichstr. 18a, I.
359. **Ulrichs**, Gustav, Dr. med., Sanitätsrat, Poststr. 6.
360. **Vahlen**, Ernst, Dr. med., Universitätsprofessor, Wilhelmstr. 18, II.
361. **v. Vietsch**, Eugen, Rittmeister und Adjutant der 8. Kavallerie-Brigade, Lafontainestr. 5.
362. **Voigt**, Eduard, Oberst und Kommandeur des Feld-Art.-Regt. 75, Magdeburgerstr. 53, I.
363. **Voigt**, Paul, Dr. jur., Referendar a. D., Hermannstr. 37, II.
364. **Volhard**, Jakob, Dr. phil., Geh. Regierungsrat und Professor an der Universität, Mühlpforte 1.
365. **Vorländer**, Daniel, Dr. phil., Professor an der Universität Martinsberg 4, II.

366. **Waentig**, Heinrich, Dr. phil., Professor an der Universität, Bernburgerstr. 31, I.
367. **Wagner**, Albrecht, Dr. phil., Professor a. d. Univ., Heinrichstr. 9.
368. **Wald**, Fritz, Dr. med., prakt. Arzt, Ludwig Wuchererstr. 75, I.
369. **Waldmann**, Wilhelm, Dr. med., Oberstabsarzt a. D., Mühlweg 16.
370. **Walther**, Willibald, Oberpostpraktikant und Leutnant a. D., Dessauerstr. 8, pt. 1.
371. **Weber**, Adolf, Kaufmann, Mühlweg 12, I.
372. **Weigelt**, Otto, Amtsgerichtsrat, Wilhelmstr. 33.
373. **Weihmann**, Emma, geb. Nette, Witwe, Lindenstr. 69.
374. **Weise**, Ernst, Fabrikbesitzer, Händelstr. 16.
375. **Weise**, E. Felix, Ingenieur, Landwehrstr. 22.
376. **Werneburg**, Albin, Ingenieur u. Fabrikbesitzer, Äuss. Delitzscherstrasse 23.
377. **Wernicke**, August, Fabrikbesitzer, Platanenstr. 2.
378. **Wernicke**, Karl, Dr. med., Geh. Medizinalrat, Professor a. d. Univ. und Direktor der Kgl. psychiatrischen u. Nervenlinik, Mühlrain 6 a.
379. **Werther**, Heinrich, Kaufmann und Stadtrat, Marktplatz 20, I.
380. **Werther**, Wilhelm, Kaufmann, Marktplatz 20.
381. **Wiesing**, Hermann, Beamter der Iduna, Zwingerstr. 11, pt.
382. **Wilhelmi**, Paul, Kaufmann, Ankerstr. 3.
383. **Wintzer**, Wilhelm, Dr. phil., Redakteur, Jakobstr. 3, I.
384. **Witthauer**, Kurt, Dr. med., Oberarzt am Diakonissenhaus, Wettinerstr. 27.
385. **Wittje**, E., Oberst u. Kommandeur der 8. Feldartillerie-Brigade, Lafontainestr. 33.
386. **Wohlrabe**, Wilhelm, Dr. phil., Rektor, Taubenstr. 13.
387. **Wolff**, Georg, Kriegsgerichtsrat, Mühlweg 49, pt.
388. **Wolff**, Gustav, Baumeister, Friedenstr. 22.
389. **Wolter**, Julius, Amtmann, Kellnerstr. 1—3.
390. **Wratzke**, Arthur, Hofjuwelier, Burgstr. 33, pt.
391. **Zabeler**, Hoyer, Oberstleutnant z. D. Albrechtstr. 1, II.
392. **Zachariae**, Theodor, Dr. phil., Professor a. d. Univ., Händelstrasse 29.
393. **Zacke**, Justin, Landgerichtsdirektor, Geiststr. 41.
394. **Zeiz**, Ferdinand, Kaufmann, Wettinerstr. 11, I.
395. **Zell**, Max, Salinen- und Bergwerksdirektor, Mansfelderstr. 52.
396. **v. Ziegner**, Kurt, Exz., Generalleutnant z. D., Lafontainestr. 10.
397. **Ziervogel**, Albrecht, Bergwerksdirektor, Händelstr. 7, I.
398. **Ziervogel**, Fritz, Bergwerksdirektor, Königstr. 93.
399. **Ziemke**, Ernst, Dr. med., Prof. a. d. Univ., Alte Promenade 24, II.

400. Burschenschaft **Alemannia auf dem Pflug**, Goldener Pflug am Alten Markt 27.
401. Burschenschaft **Germania**, Germanenhaus, Jägerplatz 30a.
402. Burschenschaft **Salingia**, Salingerhaus, Laurentiusstr. 13.
403. **Verein Deutscher Studenten**, Poststr. 5.
404. **Studentischer Verein für Erdkunde**, Rest. Kaiserhof, Reilstrasse 132.
405. **Akademisch - Staatswissenschaftlicher Verein**, Restaurant Goldenes Schiffchen, Grosse Ulrichstr. 37.
406. **Brigade - Verein ehemaliger Kameraden der Regimenter 26 und 66** zu Halle a. S. u. Umgegend (Vors. Oberlehrer Dr. J. Rammelt, Bismarckstr. 24.

b. Auswärtige Mitglieder.

407. **Bauermeister**, Erich, Gruben-Repräsentant, Deutsche Grube bei Bitterfeld.
408. **Benzler**, Agnes, geb. Ewald, Rentiere, Honnef a. Rh., Steinstr.
409. **Drucklauff**, Otto, Fabrikant, Ammendorf bei Halle a. S.
410. **Engelcke**, Georg, Bergrat u. Salinendirektor, Dürrenberg.
411. **Gersch**, Karl, Subdirektor, Berlin SW., Waterlooufer 13, I.
412. **Goeschen**, Reinhold, Amtsrichter, Stendal.
413. **Grona**, August, Prokurist, Bitterfeld.
414. **Huth**, Heinrich, Fabrikbesitzer, Wörmlitz b. Halle a. S.
415. **Huth**, Paul, Fabrikbesitzer, Wörmlitz b. Halle a. S.
416. **Kersten**, Ernst, Rittergutsbesitzer, Rittmeister a. D., Rittergut Zscherben bei Halle a. S.
417. **Kuhlmey**, Georg, Hauptmann im Pionierbataillon 6, Neisse.
418. **Lauch**, L., Landwirt, Elbitz bei Hohnstedt.
419. **Priebe**, Ulrich, stud. phil., Stettin, Kronprinzenstr. 39.
420. **Thielemann**, Wilm, Pastor, Lettin bei Halle a. S.
421. **Thorwest**, Eduard, Kaufmann, Cönnern a. S.
422. **v. Veltheim-Ostrau**, Freiherr, Rittmeister a. D. und Majoratsherr auf Ostrau, Kreis Bitterfeld.
423. **Vahl**, Ernst, Kaufmann (Firma Ernesto Vahl und Sallentien), Desterro (Santa Catharina), Brasilien.
424. **Wagner**, Rudolf, Rittergutspächter, Rehmsdorf bei Zeitz.
425. **Wentzel**, Karl, Kgl. Domänenpächter, Brachwitz, Post Dörlau bei Halle a. S.
426. **v. Ziegner**, Kurd, Leutnant in der Marine-Feldbatterie, Tsingtau (Kiautschou).
427. **v. Ziegner**, Siegfried, Hauptmann und Lehrer an der Kriegsschule, Neisse.

428. **v. Zimmermann**, August, Amtsrat, Salzmünde.
429. **v. Zimmermann**, Max, Amtsrat u. Rittergutsbesitzer, Benkendorf bei Delitz am Berge.

B. Nichtmitglieder der Deutschen Kolonialgesellschaft.

430. **Biedermann**, Paul, Dr. phil., Schulrat, Direktor der höheren Mädchenschule, Friedrichstr. 12.
431. **Ebermann**, August, Kaufmann, Gr. Steinstr. 84.
432. **Fubel**, Friedrich, Stadtrat a. D., Weidenplan 5.
433. **Geppert**, Franz, Zimmermeister, Wittekindstr. 50.
434. **Gille**, Otto, Kaufmann, Magdeburgerstr. 33, pt.
435. **Grüneisen**, Eduard, Diakonus, An der Marienkirche 3.
436. **Hertzberg**, Konradin, Dr. med., prakt. Arzt, Weidenplan 20.
437. **Kühling**, Theodor, Rentner, Blücherstr. 5, I.
438. **Münter**, Ferdinand, Oberingenieur, Magdeburgerstr. 50, I.
439. **Tausch**, Walter, Buchhändler, Mühlweg 49, II.
440. **Weber**, Theodor, Dr. med., Geh. Medizinalrat und Professor a. d. Universität, Alte Promenade 29.

Seit dem 1. Januar 1905 sind eingetreten:

1. **Kortüm**, Albert, Baurat, Händelstr. 9.
2. **Wiebach**, Theodor, Kanzleirat, Richard Wagnerstr. 30, II.
3. **Stahlschmidt**, Hermann, Administrator, Kronprinzenstr. 51.
4. **v. Blume**, Wilhelm, Dr. jur., Professor an der Universität Reichardtstr. 21.
5. **Amrhein**, Hans, stud. phil., Kleine Ulrichstr. 19, I.
6. **v. Brause**, Max, cand. jur., Gütchenstr. 8, pt.
7. **Bramm**, Friedrich, Kriegsgerichtsrat, Lindenstr. 58, III.
8. **Kahler**, Eduard, Stellerrat u. Obersteuerinspektor, Ankerstr. 2.
9. **Mildner**, Ernst, Kaufmann, Gernarstr. 9, I.
10. **Kohlhardt**, Heinrich, Dr. med., prakt. Arzt, Gr. Steinstr. 17, II.
11. **Damm**, Hans, Dr. med., prakt. Arzt, Merseburgerstr. 5, I.
12. **Gittermann**, Hermann, Generalagent, Lafontainestr. 23.
13. **Lehmann**, Hans, Dr. jur., Bankier, Reilstr. 82.
14. **Wagner**, Richard, Postrat, Ulestr. 15.
15. **Walther**, Hermann, Rentner, Königstr. 14, II.
16. **Rosenbaum**, Egon, Regierungsbaumeister u. Polizeibauinspektor Grosse Märkerstrasse 13.
17. **Reetz**, Berthold, Lehrer, Südstr. 60, pt.
18. **Müller**, Werner, Kaufmann, Delitzscherstr. 3, III.

19. **Maquet**, Georg, Rittergutsbesitzer, Rieda bei Stumsdorf.
20. **Fritzsche**, Wilhelm, Postinspektor, Rudolf Haymstr. 13, I.
21. **Schaar**, Hermann, Postinspektor, Harz 7, pt.
22. **Krause**, Hermann, Kaufmann, Königstr. 85.
23. **Wohltmann**, Ferdinand, Dr. phil., Kaiserl. Geh. Regierungsrat,
Professor an der Universität, Gr. Steinstr. 19, II.
24. **Wolff**, Friedrich, cand. phil., Gr. Steinstr. 19, II.
25. **Steinke**, Hermann, Konsul von Chile, Lafontainestr. 10, pt.
26. **Lang**, Paul, Kaufmann, Mansfelderstr. 50.
27. **Strübing**, Karl, Generalmajor z. D., Martinsberg 2, II.

Ausgeschieden seit 1. Januar 1905 (bezw. zu anderen Abteilungen übergetreten) die Herren: Dr. **Golf**, Redakteur Dr. **Wintzer** (nach Hamburg verzogen), Bankrat **Martins** (gestorben), Bergassessor Dr. **Hörnecke**, (nach Friedrichstal bei Saarbrücken verzogen), Oberlehrer **Sickel** (nach Unna verzogen), Eisenbahnsekretär **Burmeister** (nach Steglitz verzogen), Generalmajor **Pfoertner von der Hoelle** (nach Aachen verzogen), Oberleutnant **Pierer** (nach Merseburg verzogen), von den Nichtmitgliedern der Deutschen Kolonialgesellschaft Herr Stadtrat a. D. **Fubel** (gestorben).

Vom Allen Seiten wurden seiner Hoheit an jenem Tage Beweise warmer Sympathie und Verehrung dargebracht, und auch wir konnten in einem Telegramm ihm unsere Glückwünsche und unsern Dank für das Interesse, das er auch unserer Abteilung stets entgegengebracht hat, übermitteln. In einem Dankschreiben betonte Seine Hoheit, dass er in gemeinsamer rühmlicher Arbeit und in einträchtigem Zusammenwirken von Präsident, Vorstand und den Abteilungen die Grundlage erblickte zur Erreichung des hohen Zieles der Gesellschaft, im deutschen Volke das Bewusstsein zu stärken, dass der Besitz von Kolonien für das Reich eine Notwendigkeit sei.

- 19. Madnet, Georg, Rittergutsbesitzer, Rieda bei Stumsdorf, v. 824
 - 20. Fritzsche, Wilhelm, Postinspektor, Rudolf Heymstr. 13, I, v. 929
 - 21. Scharf, Hermann, Postinspektor, Harzw. Postamt z. d. d. d. d.
 - 22. Krause, Hermann, Kaufmann, Königstr. 82.
 - 23. Wohlmann, Ferdinand, Dr. phil., Kaiserl. Geh. Regierungsrat, Professor an der Universität Gr. Steinstr. 19, II.
 - 24. Wolff, Friedrich, cand. phil., Gr. Steinstr. 19, II.
 - 25. Steinke, Hermann, Konsul von Chile, Lafontainestr. 10, pt.
 - 26. Lang, Paul, Kaufmann, Mansfelderstr. 50.
 - 27. Strübing, Karl, Generalmajor a. D., Martinstr. 2, II.
 - 28. Fubel, Friedrich, Stadtrat, a. D., Waisenhausstr. 50.
 - 29. Geppert, Franz, Zimmermeister, Zimmerstr. 50.
- Ausgeschieden seit 1. Januar 1905 (bzw. zu anderen Abteilungen übergetreten) die Herren: Dr. Goltz, Redakteur, Dr. Wintzer (nach Hamburg verzogen), Bankrat Martins (gestorben), Bergassator Dr. Hörnecke (nach Friedrichstal bei Saarlücken verzogen), Oberlehrer Sichel (nach Unna verzogen), Eisenbahnsekretär Burmeister (nach Steglitz verzogen), Generalmajor Pfoertner von der Hoelle (nach Aachen verzogen), Oberleutnant Peter (nach Mersburg verzogen), von den Nichtmitgliedern der Deutschen Kolonialgesellschaft Herr Stadtrat a. D. Fubel (gestorben).

Seit dem 500. Januar 1. med. theil

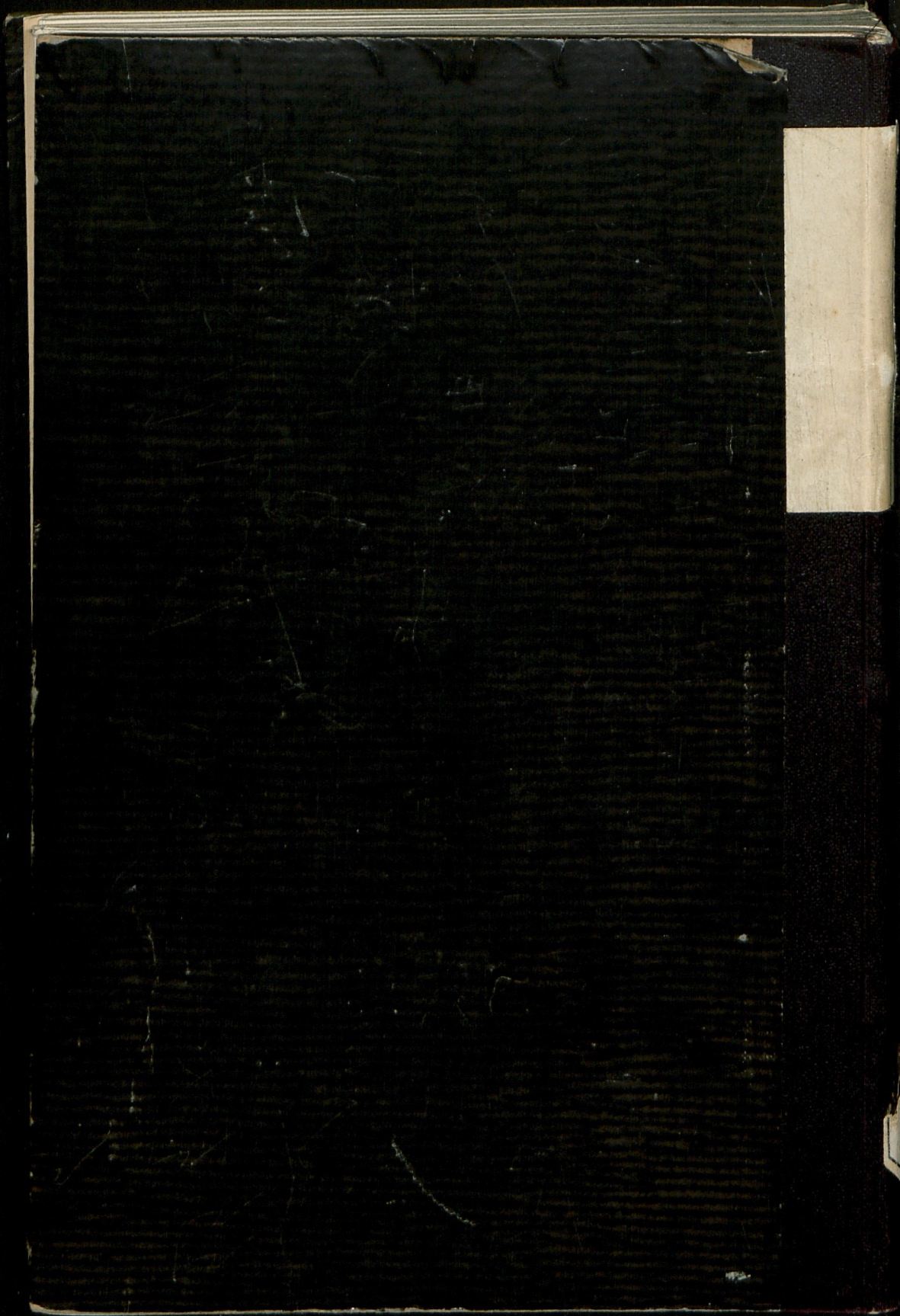
- 1. Kortüm, Albert, Baurat, Händelstr. 9
- 2. Wiebach, Theodor, Kanzleirat, Richard Wagnerstr. 30, II.
- 3. Stahlschmidt, Hermann, Administrator, Kronprinzstr. 51
- 4. v. Blume, Wilhelm, Dr. jur., Professor an der Universität, Reichardtstr. 21.
- 5. Amrhein, Hans, stud. phil., Kleine Ulrichstr. 19, I.
- 6. v. Brause, Max, cand. jur., Gürtchenstr. 8, pt.
- 7. Bramm, Friedrich, Kriegsgerichtsrat, Lindenstr. 58, III.
- 8. Kahler, Édouard, Steuerrat u. Obersteuerinspektor, Ankerstr. 2
- 9. Mildner, Ernst, Kaufmann, Germarstr. 9, I.
- 10. Köthardt, Heinrich, Dr. med., prakt. Arzt, Gr. Steinstr. 17, II.
- 11. Damm, Hans, Dr. med., prakt. Arzt, Mersburgerstr. 5, I.
- 12. Gittermann, Hermann, Generalagent, Lafontainestr. 23.
- 13. Lehmann, Hans, Dr. jur., Bankier, Reilsstr. 82.
- 14. Wagner, Richard, Postrat, Ulestr. 15.
- 15. Walther, Hermann, Rentner, Königstr. 14, II.
- 16. Rosenbaum, Egon, Regierungsbaumeister u. Polizeibaumeister, Grosse Märkerstrasse 13.
- 17. Reetz, Berthold, Lehrer, Südstr. 60, pt.
- 18. Müller, Werner, Kaufmann, Delitzscherstr. 3, III.

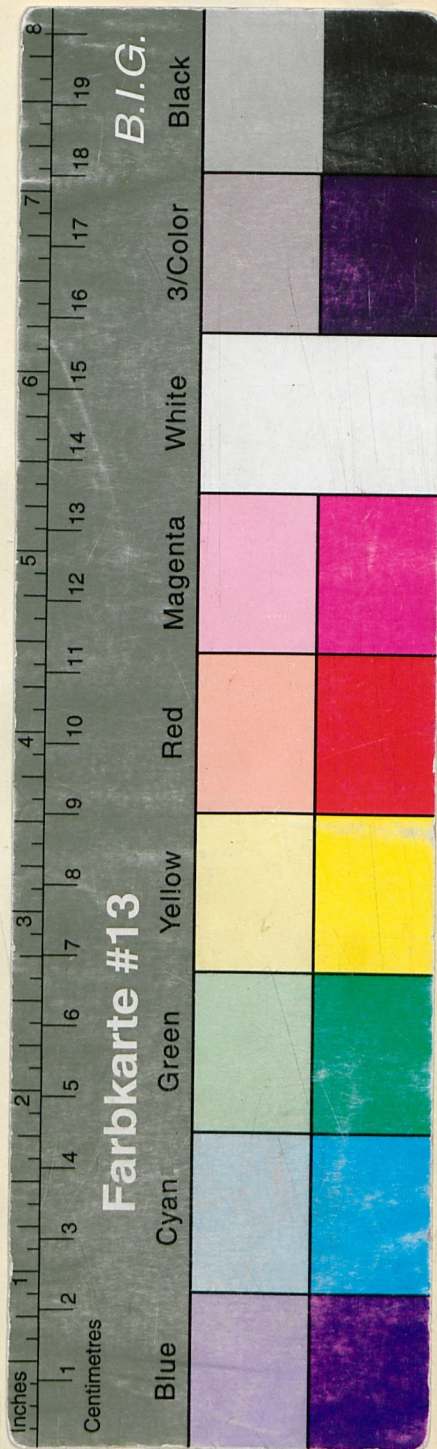


Pen Yb 3342 α

ULB Halle 3
003 751 465







1910 P 85

Erster

Jahresbericht

des

Hallischen Kolonialvereins

(Abteilung Halle a. S. der Deutschen Kolonialgesellschaft)

für 1897 und 1898.

Yb 3342

Mappe

Der Hallische Kolonialverein wurde im Jahre 1882 zunächst als Zweigverein des Deutschen Schulvereins gegründet und bestand später längere Zeit als selbständiger Verein. In der Sitzung vom 15. Dezember 1896 beschloss er sich in eine Abteilung der „Deutschen Kolonialgesellschaft“ umzuwandeln unter Beibehaltung seines bisherigen Namens. Die von einer Kommission von fünf Mitgliedern entworfenen Satzungen wurden in der Sitzung vom 22. Januar 1897 genehmigt und am 10. Februar von der Deutschen Kolonialgesellschaft bestätigt.

Mitgliederzahl: Die Zahl der Mitglieder betrug am 1. Januar 1897 118. In Folge der Umwandlung des Vereins in eine Abteilung der Deutschen Kolonialgesellschaft traten 24 Mitglieder hinzu, welche bisher der letzteren schon angehört hatten. Neu eingetreten sind im Laufe des Jahres 42, ausgeschieden 19 Mitglieder, so dass am 1. Januar 1898 der Verein einen Bestand von 165 Mitgliedern aufwies, von denen 103 (darunter 5 studentische Korporationen) der Deutschen Kolonialgesellschaft angehörten.

Während des Jahres 1898 hat die Mitgliederzahl wieder beträchtlich zugenommen. Es traten im Laufe des Jahres ein 85 Mitglieder, während 33 Mitglieder des Hallischen Kolonialvereins ihren Beitritt zur Deutschen Kolonialgesellschaft erklärten. Es schieden aus von den Mitgliedern der Deutschen Kolonialgesellschaft 15 (davon durch den Tod die Herren Oberstabsarzt a. D. Dr. Bernigau und Verlagsbuchhändler Otto Hendel), von den Nichtmitgliedern der Deutschen Kolonialgesellschaft 4 (davon durch den Tod Herr Geh. Regierungsrat v. Krosigk). Demnach betrug die Zahl der Mitglieder am 1. Januar 1899 231, nämlich 206 Mitglieder und 25 Nicht-